

Q2 2017

Halbjahresfinanzbericht

Inhalt

Kennzahlen	2
Geschäftsentwicklung	3
Konzernzwischenlagebericht	4
1. Finanzielle Leistungsindikatoren	4
2. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017	4
2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld im ersten Halbjahr 2017	4
2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen, operative Entwicklung und Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Segmente	4
2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Constantin Medien-Konzerns	9
3. Risiko- und Chancenbericht	13
4. Prognosebericht	16
Konzernzwischenabschluss	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzernbilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung	26
Konzernzwischenabschluss – Anhangsangaben	28
1. Allgemeine Angaben zum Konzern	28
2. Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze	28
3. Veränderungen im Konsolidierungskreis	28
4. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz	29
5. Finanzinstrumente	33
6. Segmentberichterstattung	35
7. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen	36
8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	36
9. Ereignisse nach der Berichtsperiode	36
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen und Erwartungen seitens des Vorstands basieren. Diese Aussagen sind zu erkennen an Formulierungen wie antizipieren, beabsichtigen, erwarten, können/könnte, planen, vorgesehen, weitere Verbesserung, Ziel ist es und ähnlichen Formulierungen.

Zukunftsbezogene Aussagen sind keine historischen Fakten. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind, und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle des Vorstands liegen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrundeliegenden Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge des Constantin Medien-Konzerns wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsbezogenen Aussagen genannt worden sind.

Die Constantin Medien AG beabsichtigt nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen fortlaufend zu aktualisieren.

Obwohl mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft wird, dass die in diesem Dokument bereitgestellten Informationen und Fakten zutreffend sowie die Meinungen und Erwartungen angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit und/oder Genauigkeit jeglicher in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen übernommen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten und dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Impressum

Herausgeber: Constantin Medien AG, Münchener Straße 101g
 85737 Ismaning, Germany, HRB 148 760 AG München
 Tel. +49 (0) 89 99 500-0, Fax +49 (0) 89 99 500-111
 info@constantin-medien.de, www.constantin-medien.de

Kennzahlen

in Mio. Euro

	30.6.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	165,9	212,0
Filmvermögen	0,0	118,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3,9	32,3
Bilanzsumme	265,9	469,5
Gezeichnetes Kapital	93,6	93,6
Eigenkapital	71,3	98,1
Eigenkapitalquote (in Prozent)	26,8%	20,9%
Nettoverschuldung	-46,8	-7,4
	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Umsatzerlöse	200,3	264,0
Sport	75,6	75,6
Film	100,3	161,4
Sport- und Event-Marketing	24,4	26,8
Übrige Geschäftsaktivitäten	0,0	0,2
Betriebsergebnis (EBIT)	43,3	11,0
Konzernperiodenergebnis	36,4	1,0
Ergebnisanteil Anteilseigner	34,8	-1,4
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	15,0	45,2
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-119,4	-35,3
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	17,5	-6,7
	30.6.2017	31.12.2016
Anzahl Aktien in Umlauf in Mio.	93,6	93,6
Aktienkurs in Euro	2,05	2,07
Marktkapitalisierung (bezogen auf Aktien in Umlauf)	191,9	193,8
	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Durchschnittliche Aktienzahl (unverwässert) in Mio.	93,6	89,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,37	-0,02
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,37	-0,02
Mitarbeiter (Stichtag)	574	1.460

Geschäftsentwicklung

Die Constantin Medien AG ist ein international agierendes Medienunternehmen mit Sitz in Ismaning bei München. Die Geschäftstätigkeit umfasst das Segment Sport. Bis zum 12. Juni 2017 zählten über die Mehrheitsbeteiligung an der Highlight Communications AG, Pratteln/Schweiz, auch die Segmente Film sowie Sport- und Event-Marketing zum Portfolio. Im Zuge der am 12. Juni 2017 erfolgten Entkonsolidierung der Highlight Communications AG umfasst die Geschäftstätigkeit der Constantin Medien AG seither die Aktivitäten der Gesellschaften des Segments Sport mit der Sport1 GmbH, der Sport1 Media GmbH sowie der PLAZAMEDIA GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft LEITMOTIF Creators GmbH.

Im ersten Halbjahr 2017 war die Ergebnisentwicklung des Constantin Medien-Konzerns geprägt von der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017. Diese führte zu einem nicht zahlungswirksamen Einmalsertrag in Höhe von 37,3 Mio. Euro und dementsprechend zu einer deutlichen Verbesserung des EBIT, des Konzernperiodenergebnisses und des Ergebnisanteils Anteilseigner.

- Der **Konzernumsatz** lag im ersten Halbjahr 2017 bei 200,3 Mio. Euro (6M 2016: 264,0 Mio. Euro). Der Rückgang der Erlöse um 24,1 Prozent entfällt im Wesentlichen auf das Segment Film aufgrund geringerer Erlöse im Home-Entertainment-Bereich im Vergleich zur Vorjahresperiode.
- Das **Betriebsergebnis (EBIT)** stieg auf 43,3 Mio. Euro (6M 2016: 11,0 Mio. Euro).
- Das **Konzernperiodenergebnis** verbesserte sich um 35,4 Mio. Euro auf 36,4 Mio. Euro (6M 2016: 1,0 Mio. Euro). Der darin enthaltene **Ergebnisanteil Anteilseigner** betrug 34,8 Mio. Euro (6M 2016: -1,4 Mio. Euro).
- Aufgrund des Entfalls der Vollkonsolidierung wird die Beteiligung der Highlight Communications AG als langfristiger sonstiger finanzieller Vermögenswert bilanziert.
- Seit 26. September 2017 kann die Constantin Medien AG wieder frei über 20,6 Mio. Aktien der Highlight Communications AG verfügen.
- **Erwartungen für das Gesamtjahr 2017 angepasst**
Wegen der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG und der unterplanmäßigen Entwicklungen im Segment Sport sowie nicht geplanter Kosten geht der Vorstand derzeit von einem Konzernumsatz zwischen 250 Mio. Euro und 280 Mio. Euro (bisher 480 Mio. Euro bis 520 Mio. Euro) aus. Unter Berücksichtigung der Holdingkosten sowie der Finanzaufwendungen und Steuern erwartet der Vorstand insgesamt ein auf die Anteilseigner entfallendes höheres Konzernergebnis von 7,0 Mio. Euro bis 10,0 Mio. Euro (bisher 0,5 Mio. Euro bis 3,5 Mio. Euro). Falls die Generalversammlung der Highlight Communications AG eine Dividende beschließen sollte, würde sich das auf die Anteilseigner entfallende Konzernergebnis bei unverändertem Geschäftsverlauf um den Dividendenanspruch der Constantin Medien AG erhöhen.

Konzernzwischenlagebericht

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für das Geschäftsjahr 2017 werden Umsatz und Ergebnisanteil Anteilseigner als maßgebliche Steuerungsgrößen herangezogen. Des Weiteren werden zur Kontrolle und Steuerung der Segmente regelmäßig die Kennziffern Betriebsergebnis (EBIT) und die Nettoverschuldung (Liquide Mittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten) ermittelt.

2. Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2017

2.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld im ersten Halbjahr 2017

- Die Weltwirtschaft entwickelte sich im 1. HJ 2017 insgesamt positiv und damit gemäß den Erwartungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Januar dieses Jahres.
- Die deutsche Wirtschaft verzeichnete dabei ein moderates Wachstum. So lag laut Statistischem Bundesamt das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Q2 2017 um 0,6 Prozent höher als im Vorquartal. Im Q1 2017 hatte es einen etwas kräftigeren Anstieg des BIP von 0,7 Prozent gegeben.
- Wesentliche positive Impulse kamen im Q2 aus dem Inland durch einen deutlich erhöhten privaten wie staatlichen Konsum sowie verstärkte Investitionen in Ausrüstungen und in die Bauwirtschaft. Gegenläufig wirkte sich die außenwirtschaftliche Entwicklung aus, da die Importe im Vergleich zum Vorquartal erheblich stärker zunahmen als die Exporte.

Quellen: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Juli 2017; Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung, 15. August 2017

2.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen, operative Entwicklung und Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Segmente

2.2.1 Branchenspezifische Rahmenbedingungen im Segment Sport

- Nach Angaben des Informations- und Medienunternehmens Nielsen Media Research lag der deutsche Bruttowerbemarkt im 1. HJ 2017 bei insgesamt 14,6 Mrd. Euro – eine Steigerung von 1,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2016.
- Das stärkste Wachstum mit einem Plus von 36,5% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 verzeichnete die Mediengruppe Kino (Gesamtvolumen 1. HJ 2017: 0,066 Mrd. Euro), gefolgt von Werbung auf mobilen Endgeräten mit einem Wachstum von 29,2% und Werbeausgaben von 0,246 Mrd. Euro, während die Werbeausgaben im Bereich Internet gegenüber dem 1. HJ 2016 um -3,3% rückläufig waren (Gesamtvolumen 1. HJ 2017: 1,3 Mrd. Euro).
- TV lag im 1. HJ 2017 bei knapp 7,0 Mrd. Euro und damit bei einem Wachstum um 1,6% gegenüber dem 1. HJ 2016 – Fernsehen war im Berichtszeitraum bei den Werbeausgaben folglich weiterhin das Leitmedium für deutsche Werbungtreibende.

Quellen: Nielsen Media Research GmbH, Pressemitteilung: „Gesamtmarkt verzeichnet im 1. Halbjahr 2017 ein Plus von 1,0 Prozent gegenüber Vorjahr“, 27. Juli 2017

- Da Livesport-Events weiterhin ideale Plattform für zukunftsweisende Technologien im Produktionsbereich bleiben, liegt auch 2017 die besondere Herausforderung darin, neue Produktionstechniken, u.a. für 4K/UHD-Produktionen, nahtlos in bestehende technische Infrastrukturen einzubinden. Besonderer Fokus liegt dabei auf der Qualitätsgarantie und der Finanzierbarkeit dieser Technologien.
- Neben den bereits in den letzten Jahren dominierenden Themen Virtual und Augmented Reality, OTT und UHD/4K bestimmten auch IP-basierte Technologien und Cloud-Services sowie Online-Livestreamings die jährlich im April in Las Vegas stattfindende NAB Show, die weltweit größte Messe für elektronische Medien.

Quellen: www.professional-system.de, „4K-HDR Content: Das sind die Herausforderungen an Live-Produktionen“, 20. Juli 2017; www.ibc.org, „Flexibility and scale: vendors tout the promise of the cloud“, 3. Mai 2017; www.shutterstock.com, „NAB 2017 Puts the Focus Back on Live Broadcasting“, 1. Mai 2017.

2.2.2 Operative Entwicklung im Segment Sport

- 1. HJ 2017 mit attraktiven neuen Sportrechten: So erwarb SPORT1 u. a. die Major League Baseball, Champions Hockey League, UEFA Women's Champions League, Intel® Extreme Masters Katowice 2017 im Bereich eSports, Rechte an den World Games 2017 im Juli in Breslau sowie neu in seinem „Home of Motorsport“ die FIA World Endurance Championship (WEC). Auf Basis einer Vereinbarung mit MOTORVISION.TV zeigt SPORT1 2017 und 2018 ausgewählte Rennen des Monster Energy NASCAR Cup und das Automagazin „Motorvision.TV – #spotted“.

- Neu im Programm sind seit Beginn der Bundesliga-Rückrunde das Talkformat „Warm-up – Die Fußballvorschau“ am Freitagabend und seit Juni auch das Format „Die PS PROFIS – Im Einsatz“ – die On-Air-Präsenz der „PS PROFIS“-Formate wurde damit weiter ausgebaut.
- Im Rahmen einer Kooperation mit SportA sicherte sich SPORT1 Übertragungsrechte an ausgewählten Spielen sowie Highlight-Zusammenfassungen des FIFA Confederations Cup 2017 (17. Juni bis 2. Juli in Russland) und der UEFA U-21 Europameisterschaft 2017 (16. bis 30. Juni in Polen).
- Im Bereich eSports setzte SPORT1 die Medienpartnerschaft mit EA SPORTS fort und präsentierte nach dem Meisterschaftsfinale der TAG Heuer Virtuellen Bundesliga Mitte April im Mai das Saisonfinale der FIFA 17 Ultimate Team Championship Series live.
- Ausbau der Verbreitung im Free- und Pay-TV: Seit dem Start von DVB-T2 HD Ende März 2017 ist SPORT1 HD auch über das neue digitale Antennenfernsehen im Programmangebot von freenet TV empfangbar. Seit Ende Mai verbreitet Zattoo als erster TV-Streaming-Anbieter in Deutschland den Pay-TV-Sender SPORT1 US.
- Im 1. HJ 2017 übernahm PLAZAMEDIA die zentrale Produktionsabwicklung von rund 51 Partien der Handball Weltmeisterschaft im Januar für die Deutsche Kreditbank AG (DKB), inklusive u.a. Satelliten-Downlinks der Worldfeed-Signale des Host Broadcasters, Vertonung, Grafikleistungen sowie Encodierung und Einspeisung bzw. Anlieferung der Signale.
- Für die Mediathek des ZDF verantwortete PLAZAMEDIA u. a. Livevertonung, Erstellung von Grafiken sowie Zusammenfassungen diverser Rennen des FIS Ski Cross World Cup und der Freestyle Weltmeisterschaft im Februar.
- Ferner erbrachte PLAZAMEDIA im Berichtszeitraum im Rahmen der Übertragungen der UEFA Champions League, der UEFA Europa League sowie der Bundesliga und 2. Bundesliga umfassende serielle Produktionsdienstleistungen für verschiedene Kunden und stellte umfangreiche Produktionskapazitäten für DAZN, das Livesport-Streamingangebot der Perform Gruppe, bereit.
- Im Rahmen der IIHF Eishockey Weltmeisterschaft 2017 in Köln und Paris setzte PLAZAMEDIA in Kooperation mit weiteren Dienstleistern für SPORT1 u.a. die Produktion und Distribution des unilateralen Feeds inklusive des Highlight-Schnitts um.
- Seit Februar bietet die PLAZAMEDIA-Tochtergesellschaft LEITMOTIF Creators unter der Marke LEITMOTIF Consultants mediale Beratungs- und Kommunikationsleistungen für Unternehmen an.

2.2.3 Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Segment Sport

- SPORT1 konnte seine Free-TV-Marktanteile bei den Zuschauern ab drei Jahren (Z3+) im 1. HJ 2017 leicht ausbauen und in der Kernzielgruppe der 14- bis 49-jährigen Männer (M14-49) auf hohem Niveau halten.
- Free-TV-Quoten-Erfolge lieferten im 1. HJ 2017 insbesondere die Halbfinals und das Finale der Darts-WM Anfang Januar, die UEFA Europa League – insbesondere mit dem die deutschen Achtelduell zwischen Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach, „Der Volkswagen Doppelpass“, der FIFA Confederations Cup und die UEFA U-21 EM sowie die Eishockey Heim-WM im Mai.

SPORT1 | Free-TV in %

	H1 2017	H1 2016	Veränderung
Marktanteil / Z3+ (Ø / Monat)	1,0	0,9	+11%
Marktanteil / M14-49 (Ø / Monat)	1,6	1,6	+/-0%

Quelle: AGF/GfK Fernsehforschung (TV Scope) 1. Januar bis 30. Juni 2016/2017

- Die Pay-TV-Verbreitung blieb zum 30. Juni 2017 auf hohem Niveau: SPORT1+ verzeichnete 2,15 Mio. Subscriber (Vergleichszeitraum 2016: 2,08 Mio. Subscriber) und SPORT1 US 1,47 Mio. Subscriber (Vergleichszeitraum 2016: 1,53 Mio. Subscriber) – jeweils ohne die Subscriber von Sky.
- Die Page Impressions (PIs) blieben im Mobile-Bereich im 1. HJ 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016, trotz des zunehmenden Wettbewerbs durch andere Anbieter, auf dem hohen Niveau des Vorjahrszeitraums. Zurückzuführen ist dies auf die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung der mobilen Angebote von SPORT1. Die Visits hingegen waren im Halbjahresvergleich leicht rückläufig.

SPORT1 | Mobile in Mio.

	H1 2017	H1 2016	Veränderung
Page Impressions/PIs (Ø/Monat)	682,2	682,2	+/-0%
Visits (Ø/Monat)	65,1	66,8	-3%

Quellen: IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) Januar bis Juni 2016/2017; Ø/Berichtszeitraum; Mobile: MEW, SPORT1 News App, Manager App bis 05/2016, Video App, SPORT1.fm App und Darts App

- Die Reichweiten im Online-Bereich waren sowohl bei den PIs als auch Visits im Halbjahresvergleich rückläufig, was auf die weiterhin allgemein abnehmende Nutzung stationärer Angebote und den Einsatz von Ad-Blocker-Lösungen zurückzuführen ist.

SPORT1 | Online in Mio.

	H1 2017	H1 2016	Veränderung
Page Impressions/PIs (Ø/Monat)	96,8	145,7	-34%
Visits (Ø/Monat)	17,2	19,0	-9%

Quellen: IVW (Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V.) Januar bis Juni 2016/2017; Ø/Berichtszeitraum; Online: SPORT1.de; tv.sport1.de; video.sport1.de, bundesligamanager.sport1.de und SPORT1.fm; SPORT1.de und SPORT1.fm werden seit 01/2016 unter einer Angebotskennung bei der IVW geführt und monatlich gemeinsam ausgewiesen.

- Die Video-Abrufe auf den SPORT1 YouTube Channels konnten im 1. HJ 2017 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres durch die Optimierung von Prozessen und Strukturen auf allen Social-Plattformen von SPORT1 sowie die Ausweitung des Video- und vor allem Livestream-Angebots auf YouTube deutlich gesteigert werden.
- Die Video-Abrufe auf den SPORT1-Plattformen (inkl. Livestream, ohne YouTube) lagen im 1. HJ 2017 bei 10,0 Millionen.* Hohe Abrufzahlen wurden insbesondere mit den Achtelfinalspielen der UEFA Europa League zwischen Schalke 04 und Borussia Mönchengladbach, der Premier League Darts sowie dem „Doppelpass“ und im Bereich internationaler Fußball generiert.

SPORT1 | Video in Mio.

	H1 2017	H1 2016	Veränderung
Video Views (Ø/Monat)			
SPORT1-Plattformen ohne YouTube	10,0	12,1	N/A*
Video Views (Ø/Monat)			
nur SPORT1 YouTube-Channels	6,7	4,1	+64%

Quellen: Video Views SPORT1-Plattformen ohne YouTube: DoubleClick Januar bis Juni 2016/2017; Livestream: Akamai Januar bis Juni 2016; Double Click Januar bis Juni 2017; YouTube Content Management System Januar bis Juni 2016/2017

*Seit November 2016 werden die Daten zu den Video Views Livestream von DoubleClick bezogen; ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum ist daher nicht möglich.

2.2.4 Branchenspezifische Rahmenbedingungen im Segment Film

- **Kinoverleih** – Die Umsätze im deutschen Kinomarkt lagen im 1. HJ 2017 bei rund 483,6 Mio. Euro – ein Plus von 12,1% im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2016 (rund 431,4 Mio. Euro). Die Besucherzahlen erhöhten sich um 10,4% auf rund 56,1 Millionen (Vergleichszeitraum 2016: rund 50,8 Millionen). Hauptgrund für den deutlichen Anstieg in beiden Bereichen war ein sehr starkes zweites Quartal mit vielen hochkarätigen Neustarts.
- Besucherstärkster Film des 1. HJ 2017 war das Sequel „Fifty Shades of Grey – Gefährliche Liebe“ mit rund 3,4 Mio. Zuschauern, gefolgt vom Remake des Märchenklassikers „Die Schöne und das Biest“ (rund 3,3 Mio. Besucher), dem Action-Franchise „Fast &

Furious 8“ (rund 3,2 Mio. Zuschauer), „Guardians of the Galaxy 2“ (rund 2,5 Mio. Besucher) und „Pirates of the Caribbean – Salazars Rache“ (rund 2,4 Mio. Zuschauer).

Quelle: Highlight Communications AG, Zwischenbericht zum 30. Juni 2017, 31. August 2017

- **Home Entertainment** – Der deutsche Home-Entertainment-Gesamtmarkt entwickelte sich weiterhin rückläufig. Im Zeitraum Januar bis Juni 2017 wurden Umsätze in Höhe von 593 Mio. Euro erzielt, was einem Minus von 8,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum 2016 (649 Mio. Euro) entspricht. Das stark wachsende SVoD-Geschäft (Subscription-Video-on-Demand) ist in diesen Zahlen allerdings nicht enthalten.
- Der Rückgang ist nach wie vor auf gesunkene Erlöse aus dem Verkauf und Verleih physischer Trägermedien (DVD und Blu-ray) um 13,1% auf 479 Mio. Euro (Vergleichszeitraum 2016: 551 Mio. Euro) zurückzuführen. Weiterhin positiv entwickelten sich dagegen die digitalen Verwertungsformen (Electronic-Sell-Through und Transactional-Video-on-Demand), deren Umsätze mit 114 Mio. Euro um 16,3% über dem Vergleichswert des Vorjahrs (98 Mio. Euro) lagen.

Quelle: Highlight Communications AG, Zwischenbericht zum 30. Juni 2017, 31. August 2017

2.2.5 Operative Entwicklung im Segment Film

- Anfang April verlängerte die Constantin Film-Gruppe den bestehenden Rahmenlizenzvertrag mit der ProSiebenSat.1 Media SE. Die neuen Auswertungsrechte umfassen alle nationalen und internationalen Constantin Film-Kinoproduktionen mit Drehbeginn in 2017 und 2018, die dann in den kommenden Jahren auf den TV-Sendern der ProSiebenSat.1-Gruppe zu sehen sein werden.
- **Kinoproduktion** – Im 1. HJ 2017 starteten die Dreharbeiten zum dritten Teil der „Fack Ju Göhte“-Erfolgsreihe sowie zu „Gorillas“, der Verfilmung einer Kurzgeschichte des Bestseller-Autors Ferdinand von Schirach. Ebenfalls im Dreh befanden sich „Benjamin Blümchen“ und „Fünf Freunde: Im Tal der Dinosaurier“ – das Reboot der sehr erfolgreichen Kinoverfilmungen mit neuer, verjüngter Besetzung.
- Im Bereich Rechteerwerb sicherte sich die Constantin Film-Gruppe im gleichen Zeitraum unter anderem die Auswertungsrechte an der Rapper-Biografie „All Eyez on Me“, dem Remake des Filmklassikers „Papillon“ sowie dem Kriegsdrama „The 12th Man“.
- **Kinoverleih** – In den deutschen Kinos liefen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres sechs Filme der Constantin Film-Gruppe an: die Lizenztitel „Bailey – Ein Freund fürs Leben“ und „All Eyez on Me“ sowie die Eigen-/Co-Produktionen „Resident Evil: The Final Chapter“, „Timm Thaler“, „Tiger Girl“ und „Axolotl Overkill“. „Tiger Girl“ und „Axolotl Overkill“ entstanden im Rahmen der Constantin Film-Initiative „Alpenrot“, deren Ziel es ist, junge Talente zu fördern und ihre kreativen Projekte auf die Kinoleinwand zu bringen.
- **Home Entertainment** – Zu den Neuveröffentlichungen des 1. HJ 2017 zählten insbesondere die Lizenztitel „The Light Between Oceans“, „Girl on the Train“, „Dirty Office Party“ und „Florence Foster Jenkins“ sowie die Constantin Film-Co-Produktion „Verückt nach Fixi“ und die erste Staffel der internationalen Constantin Film-TV-Serie „Shadowhunters“.
- **Lizenzhandel/TV-Auswertung** – Auch die zweite Staffel von „Shadowhunters“, die im 1. HJ 2017 in den USA ausgestrahlt wurde, erzielte sehr gute Einschaltquoten. Aufgrund dieses Erfolgs gab der US-Kabelsender Freeform eine dritte Staffel in Auftrag. In der deutschen TV-Auswertung wirkten sich im Q2 insbesondere die Lizenzstarts der Kinofilme „Step Up: All In“ (ProSieben) und „Männerhort“ (SAT.1) im Free-TV umsatzrelevant aus. Im Pay-TV-Bereich hatten unter anderem „Fack Ju Göhte 2“, „Gut zu Vögeln“ und „Dirty Grandpa“ (alle auf Teleclub) Lizenzbeginn.
- **TV-Auftragsproduktion** – Die Constantin Entertainment GmbH produzierte im Q2 2017 u.a. die Dailys „Schicksale“, „Schulexperten – Jugendhelfer im Einsatz“ (beide für SAT.1), „Das Modegesicht“ (für RTL) und „Work Out“ (für RTL 2). Bei der Moovie GmbH starteten die Dreharbeiten zur hochkarätigen, fünfteiligen ZDF-Kriminalserie „Die Protokollantin“ mit Iris Berben und Moritz Bleibtreu in den Hauptrollen. Bei der Constantin Television GmbH befand sich die bereits dreizehnte Staffel der Daily „Dahoam is Dahoam“ im Dreh. Die Fortsetzung dieser Serie ist bis Mitte 2018 sichergestellt.

2.2.6 Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Segment Film

- **Kinoverleih** – Von den Constantin Film-Titeln, die im 1. HJ 2017 in die deutschen Kinos kamen, konnte nur das Franchise „Resident Evil: The Final Chapter“ mit rund 320.000 Zuschauern (inklusive Previews) die Erwartungen erfüllen. Im Verleiher-Ranking für die ersten sechs Monate des laufenden Jahres belegte die Constantin Film-Gruppe demzufolge – sowohl nach Umsatz als auch nach Besuchern – Platz zwölf (Vorjahr: Platz sechs).

Quelle: Highlight Communications AG, Zwischenbericht zum 30. Juni 2017, 31. August 2017

- **Home Entertainment** – Im Zeitraum Januar bis Juni 2017 erzielte die Highlight Communications-Gruppe – ohne ihre Vertriebspartner Paramount Home Entertainment und Universal Home Entertainment – einen Marktanteil von 3% im deutschen Video-Kaufmarkt. Die Marktposition des Vergleichszeitraums 2016 (5%), die weitestgehend aus den außergewöhnlich hohen Absatzzahlen des Blockbusters „Fack Ju Göhte 2“ resultierte, konnte somit erwartungsgemäß nicht gehalten werden.

Quelle: Highlight Communications AG, Zwischenbericht zum 30. Juni 2017, 31. August 2017

- **Lizenzhandel/TV-Auswertung** – Im Bereich TV-Auswertung konnten auch im Q2 2017 gute Quoten erzielt und die Erwartungen erfüllt werden, darunter die Erstaussstrahlung der Kinofilme „Fack Ju Göhte 1“ auf SAT.1 (4,08 Mio. Zuschauer, 12,8% Marktanteil im Gesamtmarkt) und „Männerhort“ auf SAT.1 (1,84 Mio. Zuschauer, 5,9% Marktanteil im Gesamtmarkt).

Quelle: Highlight Communications AG, Zwischenbericht zum 30. Juni 2017, 31. August 2017

- **TV-Auftragsproduktion** – Die Daily „Dahoam is Dahoam“ erzielte bei der Ausstrahlung von Teilen der dreizehnten Staffel fast konstant einen Marktanteil von 15% (Gesamtmarkt). Auch die von der Constantin Entertainment GmbH produzierten Daily-Formate für SAT.1 konnten im Q2 2017 im Durchschnitt stabile, prozentual zweistellige Marktanteile erreichen.

Quelle: Highlight Communications AG, Zwischenbericht zum 30. Juni 2017, 31. August 2017

2.2.7 Branchenspezifische Rahmenbedingungen im Segment Sport- und Event-Marketing

- Im Medienbereich wird damit gerechnet, dass der Markt für Virtual Reality (VR) in den zehn Hauptmärkten – darunter die USA, Japan, China, Deutschland und Russland – bis zum Jahr 2021 ein Volumen von 15 Mrd. USD erreicht, was einer jährlichen Wachstumsrate von 77% ab 2016 entspricht. Bedeutende globale Sportorganisationen erkennen in zunehmendem Maß den Wert dieser Technologie und testen entsprechende Angebote. Auch bei den diesjährigen Finalspielen der UEFA Europa League und der UEFA Champions League war VR ein zentrales Thema. Auf Initiative des Sportsenders BT Sport konnten beispielsweise die Fans in Großbritannien beide Spiele kostenlos in VR und mit 4K-Ultra-HD-Qualität auf diversen Kanälen – darunter YouTube und die BT-Sport-Sender – so erleben, als seien sie live im Stadion dabei. Ähnliches galt für Deutschland, wo Sky Deutschland mit Sony kooperierte und den PlayStation-Plus-Abonnenten eine VR-Übertragung des UEFA Champions League-Finales anbot.
- Beim Sportsponsoring sind europäische Fußballklubs immer stärker im Bereich eSports aktiv. Sie erwerben Teams, deren Spieler dann an offiziellen Turnieren teilnehmen, das Vereinstrikot tragen und Fan-Veranstaltungen besuchen. Vereine wie der VfL Wolfsburg, Manchester City, Paris Saint-Germain, PSV Eindhoven oder Sporting Lissabon streben damit eine Weiterentwicklung ihrer Marke und des Fußballsports über das traditionelle Erlebnis hinaus an, indem sie innovative Inhalte anbieten, die junge Fans ansprechen und einbeziehen.

Quelle: Highlight Communications AG, Zwischenbericht zum 30. Juni 2017, 31. August 2017

2.2.8 Operative Entwicklung im Segment Sport- und Event-Marketing

- Im Fokus der TEAM-Gruppe standen im Q2 2017 insbesondere die Verkaufsverhandlungen zur laufenden Rechtevermarktung (TV- und Sponsorenrechte) für den Spielzyklus 2018/19 bis 2020/21 der UEFA Champions League und der UEFA Europa League. Im Bereich der TV-Rechte konnten dabei bereits Abschlüsse in so wichtigen Märkten wie Großbritannien, Deutschland, Italien und Frankreich erzielt werden.
- Darüber hinaus unterstützte TEAM die kommerziellen Partner und die UEFA bei der erfolgreichen Abwicklung der Endspiele beider Wettbewerbe, die am 24. Mai in Stockholm (UEFA Europa League) und am 3. Juni in Cardiff (UEFA Champions League) ausgetragen wurden. In der UEFA Europa League setzte sich Manchester United dabei gegen Ajax Amsterdam durch, während Real Madrid CF das Finale der UEFA Champions League gegen Juventus Turin gewann. Mit diesem Erfolg gelang es Real Madrid CF als erstem Team in der Geschichte der Königsklasse, den begehrten Titel zu verteidigen.

2.2.9 Analyse der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren im Segment Sport- und Event-Marketing

- Das UEFA Champions League-Finale wurde erneut in mehr als 200 Ländern ausgestrahlt und global von rund 160 Mio. TV-Zuschauern verfolgt, wobei in der Spitze sogar ein Wert von rund 350 Mio. Zuschauern gemessen wurde. Diese Zahlen beweisen erneut den Status dieses Events als weltweit meistgesehene, jährlich stattfindende Sportveranstaltung.
- In Spanien erreichte das Spiel eine Zuschauerbeteiligung von 13,8 Millionen, was einem Marktanteil von 58,1% entsprach – ein Wert, der auf dem Niveau des Finales von 2015 (FC Barcelona gegen Juventus Turin) lag.

- Durchschnittlich ca. 62 Mio. Fußballfans sahen das Endspiel der UEFA Europa League, das in über 100 Ländern im TV übertragen wurde. Im Vergleich zum Vorjahr (ca. 50 Millionen) entspricht das einer Steigerung um 24%. Ähnliches gilt für den Spitzenwert, der von ca. 160 Millionen auf ca. 180 Millionen anstieg.

2.3 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Constantin Medien-Konzerns

2.3.1 Gesamtbewertung des Berichtszeitraums

- Die Constantin Medien AG hat seit dem 12. Juni 2017 keine Verfügungsgewalt mehr, die ihr gegenwärtig die Fähigkeit verleiht, die maßgeblichen Tätigkeiten der Highlight Communications AG, d. h. die Tätigkeiten, die die Renditen des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen, zu lenken. Aufgrund des Wegfalls der Beherrschung über die Highlight Communications AG erfolgte zum 12. Juni 2017 die Entkonsolidierung der Highlight Communications-Gruppe (vgl. Konzernanhang, Kapitel 3, Angaben zum Konsolidierungskreis).
- Die Konzernbilanz sowie die Salden der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung zum 30. Juni 2017 enthalten somit keine Werte der Highlight Communications-Gruppe. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie die Segmentergebnisse umfassen jedoch den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 12. Juni 2017. Daher sind hier weiterhin die Highlight Communications-Gruppe bzw. die Segmente Film sowie Sport- und Event-Marketing enthalten.
- Aufgrund des Entfalls der Vollkonsolidierung wird die Beteiligung der Highlight Communications AG als langfristiger sonstiger finanzieller Vermögenswert bilanziert. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, welcher dem Börsenkurs von 5,070 Euro pro Aktie zum 12. Juni 2017 entspricht. Aus der Zugangsbewertung als langfristiger sonstiger finanzieller Vermögenswert ergibt sich ein nicht-zahlungswirksamer Betrag von 145,0 Mio. Euro.
- Aus der Entkonsolidierung entstand ein einmaliger Ertrag von 37,3 Mio. Euro, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.
- Die Konzern-Umsatzerlöse lagen im ersten Halbjahr 2017 bei 200,3 Mio. Euro (6M 2016: 264,0 Mio. Euro). Der Rückgang der Erlöse um 24,1 Prozent entfällt im Wesentlichen auf das Segment Film aufgrund geringerer Erlöse im Home-Entertainment-Bereich gegenüber der Vorjahresperiode.
- Die deutliche Verbesserung des EBIT, des Konzernperiodenergebnisses und des Ergebnisanteils Anteilseigner resultiert aus dem Einmaleffekt des Gewinns aus der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG von 37,3 Mio. Euro.
- Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg auf 43,3 Mio. Euro (6M 2016: 11,0 Mio. Euro), das Konzernperiodenergebnis verbesserte sich um 35,4 Mio. Euro auf 36,4 Mio. Euro (6M 2016: 1,0 Mio. Euro), der Ergebnisanteil Anteilseigner betrug 34,8 Mio. Euro (6M 2016: -1,4 Mio. Euro).

2.3.2 Segmententwicklung

Segmententwicklung 1. Januar bis 30. Juni 2017 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016	Veränderung
Umsatzerlöse			
Sport	75.581	75.552	29
Film*	100.320	161.411	-61.091
Sport- und Event-Marketing*	24.369	26.822	-2.453
Übrige Geschäftsaktivitäten	0	209	-209
Sonstiges	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	200.270	263.994	-63.724
Segmentergebnis			
Sport	1.930	3.580	-1.650
Film*	-3.859	-364	-3.495
Sport- und Event-Marketing*	9.610	10.611	-1.001
Übrige Geschäftsaktivitäten	0	1.203	-1.203
Sonstiges	35.621	-4.023	39.644
Segmentergebnis gesamt	43.302	11.007	32.295

*Umfasst den Zeitraum 1.1. bis 12.6.2017

Segment Sport

- Umsatz in den ersten sechs Monaten 2017 mit 75,6 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (6M 2016: 75,6 Mio. Euro).
- Marktanteile im Free-TV in der Kernzielgruppe Männer 14 bis 49 Jahre im ersten Halbjahr 2017 unverändert bei 1,6 Prozent (6M 2016: 1,6 Prozent).
- Zugriffszahlen im Online/Mobile-Bereich sowie die Video-Abrufe auf hohem Niveau, aber unter den Erwartungen.
- Bestehende Partnerschaften mit Werbekunden konnten ausgebaut und neue Werbekunden akquiriert werden.
- Aufgrund höherer Material- und Lizenzaufwendungen (u.a. UEFA Europa League) reduzierte sich das Segmentergebnis im ersten Halbjahr 2017 auf 1,9 Mio. Euro (6M 2016: 3,6 Mio. Euro).

Segment Film

- Umsatz in den ersten sechs Monaten 2017 bei 100,3 Mio. Euro (6M 2016: 161,4 Mio. Euro).
- Rückgang des Umsatzes um 37,9 Prozent reflektiert die Tatsache, dass die außerordentlich hohen Umsatzerlöse, die im ersten Halbjahr 2016 im Geschäftsfeld Home Entertainment realisiert wurden, in den ersten sechs Monaten 2017 erwartungsgemäß nicht mehr erzielt werden konnten.
- Segmentergebnis im ersten Halbjahr 2017 auf -3,9 Mio. Euro verschlechtert (6M 2016: -0,4 Mio. Euro).
- Die Segmentaufwendungen verzeichneten eine Abnahme um 41,2 Mio. Euro auf 175,4 Mio. Euro (6M 2016: 216,6 Mio. Euro), die die Umsatzerlösminderung jedoch nicht vollständig kompensieren konnten.

Segment Sport- und Event-Marketing

- Umsatzrückgang im ersten Halbjahr 2017 um 9,0 Prozent auf 24,4 Mio. Euro (6M 2016: 26,8 Mio. Euro).
- Segmentergebnis um 9,4 Prozent auf 9,6 Mio. Euro vermindert (6M 2016: 10,6 Mio. Euro).

Bereich Sonstiges

- Sechs-Monats-Betriebsergebnis der Holdinggesellschaft Constantin Medien AG lag bei 35,6 Mio. Euro (6M 2016: -4,0 Mio. Euro).
- Darin enthalten ist der Gewinn aus der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG im Umfang von 37,3 Mio. Euro.

- Deutlich geringere Personalkosten aufgrund Personalabbaus sowie geringere Belastungen für Abfindungen und Wertsteigerungsrechte entlasteten zudem das Ergebnis des Bereichs Sonstiges.

2.3.3 Umsatz- und Ertragsentwicklung

Die Ertragslage des Constantin Medien-Konzerns war neben der in Kapitel 2.3.2 dargestellten Entwicklung der Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten im Wesentlichen durch folgende Faktoren geprägt:

- Reduktion der Gesamtleistung (Umsatzerlöse plus aktivierte Filmproduktionen und andere aktivierte Eigenleistungen) um 46,4 Mio. Euro auf 267,5 Mio. Euro (6M 2016: 313,9 Mio. Euro) sowie höhere Material- und Lizenzaufwendungen (6,3 Mio. Euro) führen trotz der auswertungsbedingten Verminderung der Abschreibungen und Wertminderungen auf das Filmvermögen (39,2 Mio. Euro) und niedrigen Personalaufwendungen (3,2 Mio. Euro) zur Verbesserung des Betriebsergebnisses um 32,3 Mio. Euro auf 43,3 Mio. Euro aufgrund der starken Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge um 43,1 Mio. Euro. Darin enthalten ist der Einmaleffekt aus dem Gewinn der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG in Höhe von 37,3 Mio. Euro.
- Der Anstieg der Material- und Lizenzaufwendungen auf 130,7 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2017 (6M 2016: 124,4 Mio. Euro) resultiert nahezu gleichermaßen aus den gestiegenen Material- und Lizenzaufwendungen in den Segmenten Sport und Film.
- Der Rückgang der Personalaufwendungen um 3,2 Mio. Euro auf 65,5 Mio. Euro resultiert einerseits aus dem Segment Film sowie andererseits aus dem Personalabbau und den niedrigeren Aufwendungen für Abfindungen und Wertsteigerungsrechte bei der Constantin Medien AG (Bereich Sonstiges).
- Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg im ersten Halbjahr 2017 um 32,3 Mio. Euro auf 43,3 Mio. Euro (6M 2016: 11,0 Mio. Euro). Darin enthalten sind 37,3 Mio. Euro Gewinn aus der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG.
- Das Finanzergebnis in den ersten sechs Monaten 2017 belief sich auf -5,6 Mio. Euro nach -7,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Vorjahresperiode war dabei geprägt durch die Verluste aus der Wertberichtigung eines Darlehens (-1,9 Mio. Euro).
- Das Konzernperiodenergebnis verbesserte sich um 35,4 Mio. Euro auf 36,4 Mio. Euro (6M 2016: 1,0 Mio. Euro), insbesondere aufgrund des Gewinns aus der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG (37,3 Mio. Euro).
- Der Ergebnisanteil Anteilseigner betrug 34,8 Mio. Euro (6M 2016: -1,4 Mio. Euro). Darin enthalten ist der Gewinn aus der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG (37,3 Mio. Euro).

2.3.4 Vermögenslage

Konzernbilanz (Kurzfassung) zum 30. Juni 2017 in TEUR

	30.6.2017	31.12.2016	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	165.915	212.022	-46.107
Kurzfristige Vermögenswerte	99.939	257.471	-157.532
Summe Aktiva	265.854	469.493	-203.639

- Durch die Entkonsolidierung der Highlight Communications AG entfiel das Filmvermögen (-118,7 Mio. Euro), nahmen die sonstigen immateriellen Vermögenswerte insbesondere aufgrund der Ausbuchung des Markennamens „Constantin“ (-28,0 Mio. Euro) um 28,4 Mio. Euro ab und reduzierten sich die Geschäfts- oder Firmenwerte um 39,7 Mio. Euro, insbesondere aufgrund der Ausbuchung des Geschäfts- oder Firmenwerts Sport- und Event-Marketing.
- Die Zunahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte ist auf die erstmalige Erfassung der Beteiligung Highlight Communications AG (Erstbewertung 145,0 Mio. Euro; Bewertung zum 30. Juni 2017 147,7 Mio. Euro) zurückzuführen.
- Sämtliche kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich zum 30. Juni 2017 vor allem aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG.
- Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten zweckgebundene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Umfang von 36,0 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 0 Mio. Euro).

2.3.5 Finanzlage

Konzernbilanz (Kurzfassung) zum 30. Juni 2017 in TEUR

	30.6.2017	31.12.2016	Veränderung
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	71.347	43.800	27.547
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	54.314	-54.314
Summe Eigenkapital	71.347	98.114	-26.767
Langfristige Schulden	1.934	104.495	-102.561
Kurzfristige Schulden	192.573	266.884	-74.311
Summe Passiva	265.854	469.493	-203.639

- Die Grundsätze der Konzernfinanzierung sowie die finanziellen Risiken des Konzerns unter Berücksichtigung der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG entsprechen denen im Geschäftsjahr 2016 (vgl. Geschäftsbericht 2016, Zusammengefasster Konzernlage- und Lagebericht, Kapitel 2.4.5).
- Das Eigenkapital des Constantin Medien-Konzerns zum 30. Juni 2017 reduzierte sich um 26,8 Mio. Euro auf 71,3 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 98,1 Mio. Euro). Durch die Entkonsolidierung der Highlight Communications AG bestanden im Constantin Medien-Konzern zum 30. Juni 2017 keine Anteile ohne beherrschenden Einfluss mehr.
- Die Eigenkapitalquote (Summe Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 30. Juni 2017 26,8 Prozent nach 20,9 Prozent zum 31. Dezember 2016.
- Die Verminderung der langfristigen Schulden um 102,6 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 104,5 Mio. Euro) ist vor allem auf die Entkonsolidierung der Highlight Communications AG sowie die Umgliederung der Unternehmensanleihe 2013/2018 aufgrund der Fälligkeit zum 23. April 2018 in den kurzfristigen Bereich zurückzuführen.
- Die kurzfristigen Schulden sanken um 74,3 Mio. Euro auf 192,6 Mio. Euro (31. Dezember 2016: 266,9 Mio. Euro) aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG. Gegenläufig wirkten die Umgliederung der Unternehmensanleihe 2013/2018 (+63,7 Mio. Euro) sowie die Aufnahme eines Darlehens von der UniCredit Bank AG (+36,0 Mio. Euro), welches für die Rückzahlung des Stella-Darlehens mittels einer Treuhandvereinbarung vorgesehen war.

2.3.6 Liquiditätsentwicklung

- Der Constantin Medien-Konzern erzielte in den ersten sechs Monaten 2017 einen positiven Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit von 15,0 Mio. Euro (6M 2016: 45,2 Mio. Euro). Der Rückgang ist vor allem auf die Veränderung im betrieblichen Nettoumlaufvermögen zurückzuführen.
- Die Investitionstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 119,4 Mio. Euro (6M 2016: Mittelabfluss von 35,3 Mio. Euro), im Wesentlichen wegen laufender Produktionsaktivitäten im Segment Film (-57,1 Mio. Euro; 6M 2016: -26,8 Mio. Euro) sowie aus dem Abgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG (-60,3 Mio. Euro).
- Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug 17,5 Mio. Euro (6M 2016: Mittelabfluss 6,7 Mio. Euro). Diese Veränderung resultierte vor allem aus dem Mittelzufluss durch Nettoaufnahme von kurzfristigen Bankkrediten für Projekte im Segment Film.
- In Summe ergab sich in den ersten sechs Monaten 2017 ein negativer Cash-Flow von 86,9 Mio. Euro (6M 2016: +3,2 Mio. Euro).
- Die Nettoverschuldung des Constantin Medien-Konzerns stieg in den ersten sechs Monaten 2017 um 39,4 Mio. Euro auf 46,8 Mio. Euro, hauptsächlich aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG (Ausbuchung Liquide Mittel).

Nettoverschuldung zum 30. Juni 2017 in TEUR

	30.6.2017	31.12.2016	Veränderung
Liquide Mittel	52.893	104.830	-51.937
Kurzfristige Finanzschulden	99.663	48.750	50.913
Langfristige Finanzschulden	0	63.466	-63.466
Nettoverschuldung	-46.770	-7.386	-39.384

3. Risiko- und Chancenbericht

Detaillierte Beschreibung des Risikomanagementsystems und des Risiko- und Chancenprofils siehe Kapitel 7.2.1 bzw. 7.3.1 im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2016 der Constantin Medien AG.

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risiken und Chancen der Constantin Medien AG in Kapitel 7.2.2 bzw. 7.3.2 und Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess in Kapitel 7.5 des zusammengefassten Konzernlage- und Lageberichts des Geschäftsberichts 2016 der Constantin Medien AG.

Veränderungen gegenüber den im zusammengefassten Konzernlage- und Lagebericht des Geschäftsberichts 2016 der Constantin Medien AG dargestellten Risiken und Chancen im Berichtszeitraum:

– **Spezifische Einzelrisiken und -chancen in den Segmenten Film sowie Sport- und Event-Marketing**

Aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 entfallen die spezifischen Einzelrisiken und -chancen in den Segmenten Film sowie Sport- und Event-Marketing.

– **Die Constantin Medien-Gruppe ist von Kunden und Geschäftspartnern abhängig**

Die Sport1 GmbH hat signifikante Kooperationen mit Unternehmen aus der Automobilindustrie. Aufgrund des aktuellen „Dieselgate-Skandals“ und möglichen Folgen der wettbewerbswidrigen Absprachen der Konzerne könnten sich die Werbeinvestitionen der Automobilindustrie rückläufig entwickeln bzw. zu sinkenden Preisen in der Werbezeiten- bzw. Werbeflächenvermarktung führen. Dies könnte wesentliche Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben.

Insgesamt wird das Risiko der Abhängigkeit von Kunden und Geschäftspartnern weiterhin als erheblich eingestuft.

– **Vorgehen gegen Beschlüsse des Verwaltungsrats der Highlight Communications AG zum Nachteil der Constantin Medien AG**

Im Nachgang zur Generalversammlung der Highlight Communications AG vom 30. Dezember 2016 erhob die Constantin Medien AG am 27. März 2017 Einspruch gegen allfällige Eintragungen im Handelsregister. Am 6. April 2017 beantragte die Constantin Medien AG beim Zivilkreisgericht Basel-Landschaft Ost, dass das Handelsregisteramt des Kantons Basel-Landschaft zu verpflichten und anzuweisen sei, mindestens bis zum Vorliegen eines rechtskräftigen Entscheids über die Frage nach der gültigen Wahl der gegenwärtigen Verwaltungsräte der Highlight Communications AG keine Kapitalerhöhung unter Einschränkungen oder Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre ins Handelsregister einzutragen. Mit Entscheid vom 16. Mai 2017 wies der Präsident des Zivilkreisgerichts Basel-Landschaft Ost das entsprechende Gesuch ab. Am 1. Juni 2017 ließ die Highlight Communications AG beim Kantonsgericht Basel-Landschaft, Abteilung Zivilrecht, eine Schutzschrift betreffend Antrag auf aufschiebende Wirkung einreichen. Am 6. Juni 2017 erhob die Constantin Medien AG beim Kantonsgericht Basel-Landschaft, Abteilung Zivilrecht, Berufung gegen den Entscheid des Zivilkreisgerichts Basel-Landschaft Ost vom 16. Mai 2017.

Der Verwaltungsrat der Highlight Communications AG hat am 12. Juni 2017 beschlossen, unter Verwendung des genehmigten Kapitals das Grundkapital auf insgesamt 63,0 Mio. Schweizer Franken durch Ausgabe von 15,75 Mio. neuer Aktien an die Highlight Event and Entertainment AG zu erhöhen. Die Kapitalerhöhung ist bislang noch nicht ins Handelsregister eingetragen.

Nach Eintragung dieser Erhöhung des Grundkapitals würde der Anteil der Constantin Medien AG an der Highlight Communications AG – unter Einbeziehung der verpfändeten Aktien – noch rund 45,4% (per 31. März 2017: 60,53%) betragen.

Am 4. Juli 2017 verfügte das Kantonsgericht Basel-Landschaft, dass die Vollstreckbarkeit des Entscheids vom 16. Mai 2017 betreffend die Handelsregistersperre weiterhin aufgeschoben bleibt und wies den Antrag auf Leistung einer Sicherheit als Voraussetzung für die Erteilung der aufschiebenden Wirkung der Gegenpartei ab.

Trotz erwirkter Handelsregistersperre durch die Constantin Medien AG sind die neu ausgegebenen Aktien bei der Highlight Communications AG gemäß Schweizer Obligationsrecht voll stimmberechtigt. Der Stimmrechtsanteil der Constantin Medien AG an der Highlight Communications AG beträgt somit noch rund 45,4% (bisher rund 60,5%). Des Weiteren kann aufgrund der Verschiebung der Generalversammlung der Highlight Communications AG auf unbestimmte Zeit keine de facto Kontrolle nachgewiesen werden.

Der Vorstand der Constantin Medien AG hat am 26. September 2017 beschlossen, sämtliche Rechtsstreitigkeiten vor Schweizer Gerichten mit der Beteiligungsgesellschaft Highlight Communications AG im Rahmen und als Teil einer Gesamtbefriedung der wesentlichen Auseinandersetzungen mit der Highlight Communications AG, der Highlight Event and Entertainment AG sowie der Stella Finanz AG zu beenden. Die Highlight Communications AG hat sich bereit erklärt, die als Verteidigungsmittel gegen feindliche Übernahmen installierten Stiftungskonstruktionen, die Optionen zum zeitweisen Erwerb der Mehrheit der Stammaktien und insbesondere der Stimmrechte sowohl an der TEAM Gruppe als auch an der Constantin Film AG eingeräumt bekamen, rückabzuwickeln. Gerichtlich nicht weiter vorgegangen wird gegen die Durchführung der im Juni 2017 beschlossenen Kapitalerhöhung bei der Highlight Communications AG, durch die sich die Beteiligung der Constantin Medien AG nach Registereintragung von derzeit ca. 43,6 Prozent auf ca. 32,7 Prozent reduzieren wird (unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgung eines Kredites der Stella Finanz AG durch Übereignung von Aktien der Constantin Medien AG an der Highlight Communications AG)

Am 12. Juni 2017 erfolgte daher die Entkonsolidierung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft Highlight Communications AG (Segmente Film sowie Sport- und Event-Marketing), einschließlich deren Tochtergesellschaften (vgl. Konzernanhang Kapitel 3). Das Risiko der Entkonsolidierung ist somit eingetreten und im Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2017 berücksichtigt worden. Durch die Beendigung der Rechtsstreitigkeiten in der Schweiz mit der Highlight Communications entfällt nun dieses Rechtsrisiko.

– Auseinandersetzung mit der Stella Finanz AG

Die Constantin Medien AG hat zur schnellstmöglichen Rückabwicklung des bereits mehrfach gekündigten und gemäß der ursprünglichen Darlehensvereinbarung bis 30. Juni 2017 laufenden Darlehens am 26. Juni 2017 eine Treuhandvereinbarung mit der Kanzlei Nater Dallafior Rechtsanwälte AG in Zürich abgeschlossen und den Rückzahlungsbetrag nebst Zinsen am 27. Juni 2017 auf das Bankkonto des Treuhänders überwiesen. Gegen Vorlage einer schriftlichen Erklärung der Bank Julius Bär & Co. AG, Zürich, wonach sich diese unwiderruflich, vorbehaltlos und unter Verzicht auf jegliche Einreden und Einwendungen verpflichtet, innerhalb von zwei Bankarbeitstagen nach Erhalt des geforderten Betrags die bei ihr hinterlegten 24,75 Mio. Aktien an der Highlight Communications AG unbelastet auf ein Depotkonto der Constantin Medien AG zu übertragen, sollte der Treuhänder den Darlehensbetrag nebst Zinsen an die Stella Finanz AG überweisen. Hierfür wurde der Stella Finanz AG eine Abruffrist bis zum 10. Juli 2017 gewährt, die diese jedoch verstreichen ließ. Sie hat weder die Bank Julius Bär & Co. AG damit beauftragt, die oben genannte Erklärung abzugeben, noch die Constantin Medien AG schriftlich zur Rückzahlung aufgefordert.

Vielmehr hat die Stella Finanz AG durch ihre Rechtsanwälte mitteilen lassen, dass sie auf eine „unbedingte Vorleistungspflicht“ der Constantin Medien AG bestehe und eine etwaige Abwicklung über einen Treuhänder davon abhängig gemacht, dass der Treuhänder überwachen soll, dass auf der anstehenden Hauptversammlung der Constantin Medien AG keine „rechtmäßig ausgewiesenen Aktionäre willkürlich von ihrem Stimmrecht ausgeschlossen werden“.

Für den Vorstand der Constantin Medien AG kommt aufgrund seiner Sorgfaltspflicht – u.a. vor dem Hintergrund der Rückabwicklungsvereinbarung vom 7./8. Juni 2016 – die Rückzahlung des Darlehens im Wege der Vorleistung ohne Sicherheit für die Rückgabe der verpfändeten 24,75 Mio. Aktien an der Highlight Communications AG oder die ohne rechtlichen Sachgrund vorgebrachte Verknüpfung der Rückabwicklung des Darlehens mit der Hauptversammlung der Constantin Medien AG am 23. August 2017 sowie komplexer Fragen des deutschen Aktienrechts und deren Beurteilung durch einen Treuhänder nicht in Betracht.

Da sich die Stella Finanz AG nicht auf die Rückabwicklung des Darlehens über die oben genannte Treuhandvereinbarung eingelassen hat, muss die Herausgabe der 24,75 Mio. Aktien an der Highlight Communications AG gegen Rückzahlung des Darlehens nun in gerichtlichen Verfahren erreicht werden. Dementsprechend wurden am 27. Juli 2017 beim Kantonsgericht Glarus in der Schweiz Klage auf Herausgabe der Aktien/Vorsorgliche Maßnahmen eingereicht. Am 3. August 2017 verfügte das Kantonsgericht Glarus, dass es der Stella Finanz AG verboten ist, bis zur Vollstreckbarkeit eines abweichenden Entscheids über die im Depot bei der Julius Bär & Co. AG hinterlegten 24,75 Mio. Aktien der Highlight Communications AG zu verfügen und diese an eine andere Person als die Constantin Medien AG zu übertragen.

Am 20. September 2017 hat die Constantin Medien AG mit der Stella Finanz AG eine Tilgungs- und Vergleichsvereinbarung geschlossen. Diese Vereinbarung regelt die Modalitäten der Rückführung eines von der Stella Finanz AG gewährten Darlehens mit einem Nominalbetrag von 12,25 Mio. Euro sowie 26,00 Mio. CHF und die Beendigung der Rechtsstreitigkeiten zwischen den beiden Gesellschaften. Das Darlehen einschließlich sämtlicher darauf aufgelaufener Zinsen wird nun durch 8 Mio. Aktien der Highlight Communications AG getilgt, welche an die Stella Finanz AG verpfändet worden waren. Im Gegenzug werden die übrigen 16,75 Mio. der an die Stella Finanz AG verpfändeten Aktien von der Stella Finanz AG freigegeben, sodass die Constantin Medien AG insgesamt über 20,6 Mio. Highlight Communications-Aktien frei verfügen kann. Die Beteiligung an der Highlight Communications AG reduziert sich in Folge des Vollzugs der Einigung mit der Stella Finanz AG auf ca. 43,6 Prozent (bzw. ca. 32,7 Prozent bei Berücksichtigung der im Juni 2017 beschlossenen, aber noch nicht im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung bei der Highlight Communications AG).

Aufgrund des am 20. September 2017 geschlossenen Vergleichs zwischen der Constantin Medien AG und der Stella Finanz AG und der damit einhergehenden Beendigung der Rechtsstreitigkeiten entfällt nun dieses Risiko.

– **Risiken in der Bewertung finanzieller und nicht-finanzieller Vermögenswerte**

Aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG wird diese Beteiligung als sonstiger finanzieller Vermögenswert zum Börsenkurs bilanziert. Die Wertschwankungen des beizulegenden Zeitwerts aufgrund Veränderungen des Börsenkurses werden dabei erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies kann zu starken Schwankungen des Eigenkapitals bzw. der Eigenkapitalquote führen. Insgesamt ist dieses Risiko weiterhin auf der mittleren Stufe einzuordnen.

– **Liquiditätsrisiken der Constantin Medien AG**

Mit der Tilgungs- und Vergleichsvereinbarung zwischen der Constantin Medien AG und Stella Finanz AG hat sich das Refinanzierungsrisiko des Stella-Darlehens erledigt.

Der Vorstand ist mit einem renommierten deutschen Finanzinstitut und mehreren Investoren in Vorbereitung einer vollständigen Refinanzierung der im April 2018 auslaufenden 65 Mio. Euro Unternehmensanleihe. Der Vorstand erwartet, die Refinanzierung mit verbesserten Konditionen bis zum Jahresende finalisieren zu können. Sollte diese geplante Refinanzierung nicht abgeschlossen werden oder nur mit einem zu geringen Volumen, wäre die Unternehmensfortführung weiterhin gefährdet.

Bestandsgefährdende Liquiditätsrisiken sind per Definition große Risiken. Aufgrund der getroffenen bzw. eingeleiteten Maßnahmen des Vorstands wird dieses Risiko als erheblich eingestuft.

Trotz der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG und dem einhergehenden Entfall der Risiken und Chancen aus den Segmenten Film sowie Sport- und Event-Marketing entspricht das Risiko- und Chancenprofil des Constantin Medien-Konzerns für die kommenden Monate, nach Abschluss des ersten Halbjahres 2017, in der Gesamtbewertung der einzelnen Risikokategorien im Wesentlichen den Einschätzungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. Aufgrund der Beendigung der zahlreichen Rechtsstreitigkeiten zwischen der Constantin Medien AG und der Stella Finanz AG sowie der Highlight Communications AG wird das Risiko aus Rechtsstreitigkeiten nun insgesamt als mittel eingestuft (vorher erhebliche Stufe).

4. Prognosebericht

4.1 Konjunkturelles Umfeld

- Zur Jahresmitte 2017 befand sich die Weltwirtschaft in einer insgesamt robusten Verfassung. Der Internationale Währungsfonds (IWF) ging in seinem „World Economic Outlook“ vom Juli 2017 unverändert von einem globalen Wachstum von 3,5% für das Jahr 2017 und von 3,6% für das Folgejahr aus. Dabei schraubte der Währungsfonds seine Erwartungen für die USA auf jeweils +2,1% zurück mit der Begründung, dass die Entwicklung der Staatsausgaben und Steuereinnahmen unter der neuen US-Administration derzeit „unsicher“ seien.
- Für die Länder der Euro-Zone hob der IWF seine Projektionen dagegen an: Für 2017 wird ein Plus von 1,9% und für 2018 von 1,7% erwartet. Grund seien eine über den Erwartungen liegende Wirtschaftsentwicklung im ersten Quartal und Anzeichen für eine stärkere Binnennachfrage in den Euro-Ländern als bisher angenommen.
- Mit Zuwächsen von 1,8% (2017) und 1,6% (2018) sieht der Währungsfonds für die deutsche Wirtschaft eine im Euro-Land-Vergleich leicht unterdurchschnittliche Entwicklung, die gleichwohl etwas stärker als noch im Frühjahr erwartet ausfallen dürfte. Dafür seien neben der robusten Inlandsnachfrage auch stärkere Impulse für den Export verantwortlich.

Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Juli 2017

4.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Segment Sport

- In der September-Ausgabe ihres „Advertising Expenditure Forecast“ prognostiziert die Mediaagentur Zenith für 2017 einen Anstieg der weltweiten Werbeausgaben um 4,0% auf 558 Mrd. USD (im Juni 2017: 4,2%, 559 Mrd. USD). Grund hierfür sei eine stärkere Konjunktur der Euro-Zone, die sich jedoch in der Werbebranche noch nicht niedergeschlagen habe. Für 2018 geht Zenith aufgrund der wachstumsfördernden Faktoren der Olympischen Winterspiele in Korea, der Fußballweltmeisterschaft in Russland sowie der Zwischenwahlen in den USA von einem Wachstum von 4,2% aus. Wachstumstreiber seien neue digitale Formate und hier insbesondere die Bereiche Social Media, Online-Video, Paid Content und Native Advertising (Werbung im bekannten Umfeld).
- In Deutschland werde der Werbemarkt weiterhin nur sehr moderat wachsen und daher rechne man für 2017 nur mit einem Plus von 1,3% (im Juni-Forecast noch 2,5%); für 2018 mit 2,3% und 2019 mit 2,1%. Der Treiber seien auch hier die digitalen Medien, die 2017 einen Zuwachs von 8,1% und 2018 und 2019 von jeweils 8% verzeichnen werden. Insgesamt würden 2017 6,9 Mrd. Euro in digitale Medien fließen.
- Der Verband Privater Rundfunk und Telemedien e. V. (VPRT) geht in seiner Frühjahrsprognose für Radio, Fernsehen und die neuen Audio- und Bewegtbildangebote in Deutschland von einer Fortsetzung des stabilen Wachstum aus und prognostiziert insgesamt Umsatzzuwächse von 3,3% bis 4,1% auf rund 6 Mrd. Euro (2016: 5,7 Mrd. Euro, + 4,4%) sowie einen Werbemarktanteil von erstmals über 38% (2016: 37,39%).
- Dabei werden die Netto-TV-Werbeumsätze in Deutschland 2017 um 2,0% bis 2,5% auf rund 4,7 Mrd. Euro (2016: 4,6 Mrd. Euro; + 3,1%) steigen. Der Marktanteil von TV-Werbung soll erstmals auf über 30% (2016: 29,68%) wachsen. Hinzu kommen die Netto-Werbeumsätze im Bereich Instream-Videowerbung mit einem Wachstum um 20% bis 25% auf rund 0,5 Mrd. Euro. Insgesamt sollen die Umsätze aus Bewegtbildwerbung in Deutschland um 3,4% bis 4,3% auf erstmals über 5 Mrd. Euro ansteigen.
- Für Angebote wie z. B. VoD, Audio-on-Demand, Smart-Radio, Smart-TV oder Virtual Reality werden auch in den kommenden fünf Jahren eine hohe Innovationsdynamik und ein zweistelliges prozentuales Umsatzwachstum erwartet. Gleichzeitig geht der VPRT auch weiterhin von einer hohen Wettbewerbsdynamik bei fortschreitender Fragmentierung und zunehmender Konvergenz von Angebots- und Werbeformen aus. Datengetriebene Geschäftsmodelle (z. B. Programmatic Advertising) würden ebenfalls weiter an Bedeutung gewinnen.

Quellen: Pressemitteilung Zenithmedia „Weltweiter Werbemarkt profitiert von guter Konjunktur“, 19. Juni 2017; Horizont, „Deutscher Werbemarkt wächst 2017 stärker als erwartet“, 20. Juni 2017, Pressemitteilung Zenithmedia „Neue digitale Formate sind die Wachstumstreiber für weltweite Werbeausgaben bis 2019“, 11. September 2017; Pressemitteilung Verband Privater Rundfunk und Telemedien e. V. (VPRT): „VPRT-Frühjahrsprognose zum Werbemarkt 2017“, 18. Mai 2017

- Für Pay-TV- und Paid-VoD-Angebote prognostiziert der VPRT im deutschsprachigen Raum für 2017 ein Wachstum zwischen 10% und 12% auf rund 3,4 Mrd. Euro. Die Zahl der Pay-TV-Abonnenten in der DACH-Region werde von 8,4 Millionen in 2016 auf 8,7 Millionen in 2017 steigen. Insgesamt gibt es derzeit 103 Pay-TV-Programme, darunter zehn Sportkanäle.

Quelle: Verband Privater Rundfunk und Telemedien (VPRT), Pressemitteilung zur Studie „Pay-TV in Deutschland 2017“, 25. Juli 2017

- Laut der „2017 OTT Video Services Studie“ werde OTT in den nächsten fünf Jahren nach Stunden gemessen das lineare TV überholen. Gemäß des Ericsson Mobility Reports werden bis 2021 70% des mobilen Traffics bewegtbildbasiert sein. Services wie SVoD (Subscription-Video-on-Demand wie z.B. durch Amazon und Netflix), TVoD (Transactional-Video-on-Demand wie u.a. Maxdome) und AVoD (Advertising-Video-on-Demand wie YouTube) bieten neue Geschäftsmodelle und damit auch erweiterte Business-Ansätze im Produktionsmarkt.
- Der Marktdurchdringung von hochauflösenden Technologien wie UHD/4K stehen nach wie vor hohe Investitionskosten sowie eine bislang noch geringe Abdeckung der Endkonsumenten mit entsprechenden Geräten entgegen. 72% der Befragten des „Focus Forward 2017 Technology Trend Reports“ gehen davon aus, dass es noch mehr als drei Jahre dauern wird bis UHD/4K HD überholt hat.
- Die Bereitschaft in IP-basierte Netzwerke zu investieren, ist in der Medienbranche gegenüber 2016 um 50% gestiegen. Cloud Services werden in den nächsten zwei bis drei Jahren laut einer Studie der International Association of Broadcast Meteorology, IABM 85% der Medienunternehmen in Anspruch nehmen (aktuell: 28%). Zum Thema Datensicherheit gibt es allerdings nach wie vor große Vorbehalte.
- Auch der Einzug von Virtual Reality-/Augmented Reality-Technologien in den Massenmarkt wird in der Branche noch mit Skepsis betrachtet. Allerdings sprechen 25% der Befragten des „Focus Forward 2017 Technology Trend Reports“ der Technik einen signifikanten Einfluss zu, weshalb auch Investments in den Bereich gerechtfertigt scheinen.

Quellen: www.infosat.de, „Studie: Over-the-Top (OTT) überholt klassisches Fernsehen in fünf Jahren“, 21. April 2017; Imagine Communications, „Focus Forward 2017 Technology Trends Report“, Juli 2017; www.abc.org, „Flexibility and scale: vendors tout the promise of the cloud“, 3. Mai 2017; www.rgbroadcasting.com, „5 Key Broadcast Technology Trends 2017“, 14. Februar 2017.

4.3 Schwerpunkte

Segment Sport

Bei SPORT1 liegt der Fokus auch im Geschäftsjahr 2017 auf der konsequenten multimedialen Content-Nutzung, -Verbreitung und -Kapitalisierung. Neben der Stärkung des Portfolios durch den Erwerb attraktiver neuer Rechte, der Verlängerung bestehender Partnerschaften sowie der Erschließung neuer Content-Kooperationen und Geschäftsfelder stehen die plattformübergreifende Auswertung und Inszenierung etablierter Programmsäulen auch weiterhin im Mittelpunkt. Dazu zählen die Bundesliga und 2. Bundesliga, die UEFA Europa League, Eishockey, Motorsport, Basketball oder Darts. Vor dem Hintergrund der nach wie vor massiv wachsenden digitalen und plattformübergreifenden Nutzung von Medienangeboten wird die Sport1 GmbH auch im Geschäftsjahr 2017 die digitale Diversifizierung der Marke SPORT1 weiter vorantreiben und gleichzeitig neue Inhalte- und Vermarktungsumfelder, z.B. mit Blick auf Addressable TV, schaffen. Dabei bilden die Entwicklung neuer mobiler Angebote, die weitere Intensivierung der Social-Media-Aktivitäten und der Ausbau des Video-Bereichs über eigene Apps und Video-Brand-Channels bzw. die Nutzung neuer Social-Media-Video-Angebote wie Facebook Live elementare Schwerpunkte. Ferner umfassen die Aktivitäten eigene Angebote und Formate im Bereich eSports, welcher auch in Deutschland rasant wächst.

Bei PLAZAMEDIA bilden auch 2017 neben der Realisierung von aufwendigen und komplexen Live-Sportproduktionen und Non-Live-Formaten, die Entwicklung und Weiterentwicklung von innovativen Produktionstechnologien, Content-Management-Lösungen sowie die produktionstechnische Content-Distribution einen Schwerpunkt. Im Zuge der Erweiterung des PLAZAMEDIA-Portfolios liegt der Fokus im Geschäftsjahr 2017 neben den klassischen Broadcast-Aktivitäten insbesondere auf der Weiter- und Neuentwicklung der digitalen Produktionsaktivitäten, Produkte sowie Services – mit Blick auf die zunehmende Fragmentierung medialer Distributionskanäle z. B. spezifische OTT- oder OVP-Lösungen. Hier eröffnen die Vertriebspartnerschaften mit Tata Communications und Comcast Technology Solutions den Zugang zu neuen Playern und Märkten. Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2017 auf Basis des vielfältigen und insbesondere im Digitalbereich deutlich erweiterten Leistungsspektrums bestehende Geschäftsbeziehungen auszubauen, neue Geschäftsfelder und Kundengruppen zu erschließen und somit das Kundenportfolio insgesamt auf eine wesentlich breitere Basis zu stellen.

4.4 Finanzielle Ziele

Aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 entfallen ab diesem Zeitpunkt die Umsatzerlöse sowie der Ergebnisanteil Anteilseigner der Highlight Communications-Gruppe im Constantin Medien-Konzern. Durch die Entkonsolidierung der Highlight Communications AG resultierte ein nicht geplanter, nicht zahlungswirksamer Einmalertrag in Höhe von 37,3 Mio. Euro. Einen gegenläufigen Effekt haben nicht geplante Kosten für insbesondere Abfindungen von ehemaligen Vorständen, Sonderkosten für Rechtsberatung sowie für die anstehenden, von der Hauptversammlung beschlossenen Sonderprüfungen und für die Sonderprüfung Formel 1. Im Segment Sport erwartet der Vorstand vor dem Hintergrund jüngster Indikationen zur Entwicklung des TV- und Digital-Werbe-geschäfts der SPORT1-Plattformen sowie zur Geschäftsentwicklung in der PLAZAMEDIA-Gruppe nun im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Umsatzrückgang und ein negatives EBIT.

Wegen der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG und der unterplanmäßigen Entwicklungen im Segment Sport sowie der vorgenannten nicht geplanten Kosten geht der Vorstand derzeit von einem Konzernumsatz zwischen 250 Mio. Euro und 280 Mio. Euro (bisher 480 Mio. Euro bis 520 Mio. Euro) aus. Unter Berücksichtigung der Holdingkosten sowie der Finanzaufwendungen und Steuern erwartet der Vorstand insgesamt ein auf die Anteilseigner entfallendes höheres Konzernergebnis von 7,0 Mio. Euro bis 10,0 Mio. Euro (bisher 0,5 Mio. Euro bis 3,5 Mio. Euro). Falls die Generalversammlung der Highlight Communications AG eine Dividende beschließen sollte, würde sich das auf die Anteilseigner entfallende Konzernergebnis bei unverändertem Geschäftsverlauf um den Dividendenanspruch der Constantin Medien AG erhöhen.

Ismaning, 29. September 2017

Constantin Medien AG

Olaf G. Schröder

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Matthias Kirschenhofer

Vorstand Recht und Finanzen

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2017 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Umsatzerlöse	200.270	263.994
Aktiviere Filmproduktionen und andere aktivierte Eigenleistungen	67.199	49.877
Gesamtleistung	267.469	313.871
Sonstige betriebliche Erträge	55.043	11.942
Aufwendungen für Lizenzen, Provisionen und Material	-26.405	-22.202
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-104.319	-102.187
Material- und Lizenzaufwand	-130.724	-124.389
Gehälter	-57.852	-60.406
Soziale Abgaben	-6.912	-7.387
Aufwendungen für Altersversorgung	-779	-975
Personalaufwand	-65.543	-68.768
Abschreibungen und Wertminderungen auf Filmvermögen	-39.865	-79.078
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.156	-3.651
Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0
Abschreibungen und Wertminderungen	-43.021	-82.729
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39.922	-38.920
Betriebsergebnis	43.302	11.007
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	34
Finanzerträge	2.872	2.145
Finanzaufwendungen	-8.504	-10.014
Finanzergebnis	-5.632	-7.869
Ergebnis vor Steuern	37.670	3.172
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.644	-1.441
Latente Steuern	349	-710
Steuern	-1.295	-2.151
Konzernperiodenergebnis	36.375	1.021
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.573	2.428
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	34.802	-1.407

1. Januar bis 30. Juni 2017

	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Ergebnis je Aktie		
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie unverwässert, in EUR	0,37	-0,02
Ergebnisanteil Anteilseigner je Aktie verwässert, in EUR	0,37	-0,02
Durchschnittliche in Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	93.599.838	89.113.814
Durchschnittliche in Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	93.599.838	89.113.814

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2017 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Konzernperiodenergebnis	36.375	1.021
Unterschiede Währungsumrechnung	-10.927	-528
Nettogewinne/-verluste aus Absicherung einer Nettoinvestition	208	60
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	1.932	-47
Gewinne/Verluste aus Cash-Flow-Hedges	1.180	382
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-7.607	-133
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen	630	-1.393
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	630	-1.393
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge/Aufwendungen nach Steuern	-6.977	-1.526
Gesamtperiodenergebnis	29.398	-505
davon Ergebnisanteil Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.851	2.720
davon Ergebnisanteil Anteilseigner	27.547	-3.225

Aktiva

Konzernbilanz zum 30. Juni 2017 in TEUR

	30.6.2017	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte		
Filmvermögen	0	118.729
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3.889	32.317
Geschäfts- oder Firmenwerte	8.707	48.429
Sachanlagen	5.140	9.222
Anteile an assoziierten Unternehmen	304	50
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	147.670	428
Latente Steueransprüche	205	2.847
	165.915	212.022
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	259	2.576
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	46.629	149.237
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	56	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	192
Forderungen aus Ertragsteuern	102	636
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52.893	104.830
	99.939	257.471
Summe Aktiva	265.854	469.493

Passiva

Konzernbilanz zum 30. Juni 2017 in TEUR

	30.6.2017	31.12.2016
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	93.600	93.600
Eigene Anteile	0	0
Kapitalrücklage	-75.283	-75.283
Andere Rücklagen	3.336	3.336
Kumuliertes übriges Eigenkapital	2.091	9.346
Gewinnvortrag	12.801	4.527
Ergebnisanteil Anteilseigner	34.802	8.274
Auf die Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	71.347	43.800
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	54.314
	71.347	98.114
Langfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	0	63.466
Erhaltene Anzahlungen	0	14.642
Sonstige Verbindlichkeiten	82	1.502
Pensionsverpflichtungen	0	6.204
Rückstellungen	518	293
Latente Steuerschulden	1.334	18.388
	1.934	104.495
Kurzfristige Schulden		
Finanzverbindlichkeiten	99.663	48.750
Erhaltene Anzahlungen	0	47.311
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	87.417	154.728
Rückstellungen	5.324	11.861
Ertragsteuerschulden	169	4.234
	192.573	266.884
Summe Passiva	265.854	469.493

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2017 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Konzernperiodenergebnis	36.375	1.021
Latente Steuern	-349	710
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.644	1.441
Finanzergebnis	5.611	7.386
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-34
Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	43.021	82.729
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-1.219
Nicht zahlungswirksamer Entkonsolidierungsgewinn Highlight Communications AG	-37.280	0
Übrige nicht zahlungswirksame Posten	-2.598	1.137
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-28.861	7.148
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.590	-45.109
Erhaltene Dividenden von assoziierten Unternehmen	0	0
Gezahlte Zinsen	-6.100	-6.163
Erhaltene Zinsen	27	27
Gezahlte Ertragsteuern	-4.329	-6.464
Erhaltene Ertragsteuern	253	2.549
Cash-Flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	15.004	45.159
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Erwerbe von Unternehmen/Unternehmensanteilen, netto	0	0
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-721	-1.054
Auszahlungen für Filmvermögen	-57.102	-26.808
Auszahlungen für Sachanlagen	-1.303	-1.463
Auszahlungen für Finanzanlagen	-6	-527
Ein-/Auszahlung durch Veräußerung von Unternehmen/Unternehmensanteilen, netto	0	-6.844
Abgang Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund Entkonsolidierung Highlight Communications AG	-60.315	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Filmvermögen	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	43	46
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	29	1.332
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-119.375	-35.318

1. Januar bis 30. Juni 2017 in TEUR

	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und aus der Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten	0	0
Auszahlungen durch Kauf eigene Anteile	0	0
Einzahlungen durch Verkauf eigene Anteile	0	14.845
Auszahlungen durch Kauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-500	-2.464
Einzahlungen durch Verkauf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	840
Auszahlungen durch Tilgung und Rückkauf von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Auszahlungen durch Tilgung und Rückkauf von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1.800	-45.222
Einzahlungen durch Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0
Einzahlungen durch Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	20.779	26.142
Ausschüttungen	-977	-815
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	17.502	-6.674
Cash-Flow der Berichtsperiode	-86.869	3.167
Finanzmittelbestand zu Beginn der Berichtsperiode	104.830	122.445
Auswirkungen Währungsdifferenzen	-1.068	-170
Finanzmittelbestand zum Ende der Berichtsperiode	16.893	125.442
Veränderung Finanzmittelbestand	-86.869	3.167

Zusammensetzung des Finanzmittelbestands zum 30. Juni 2017 in TEUR

	30.6.2017	30.6.2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	52.893	161.442
Zweckgebundene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-36.000	-36.000
Summe Finanzmittelbestand	16.893	125.442

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

1. Januar bis 30. Juni 2017 in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklage	Andere Rücklagen	Unterschiede Währungs- umrechnung
Stand 1. Januar 2017	93.600	0	-75.283	3.336	10.386
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					-10.393
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Summe der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Posten	0	0	0	0	-10.393
Konzernperiodenergebnis					
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	0	-10.393
Umgliederung Jahresergebnis Vorjahr					
Kapitalerhöhung					
Veränderung eigene Anteile					
Dividendenausschüttung					
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss					
Sonstige Veränderungen					
Stand 30. Juni 2017	93.600	0	-75.283	3.336	-7
Stand 1. Januar 2016	93.600	-7.422	93.528	5.254	10.234
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					-878
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Summe der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Posten	0	0	0	0	-878
Konzernperiodenergebnis					
Gesamtperiodenergebnis	0	0	0	0	-878
Umgliederung Jahresergebnis Vorjahr					
Kapitalerhöhung					
Veränderung eigene Anteile		7.422	4.458	-1.918	
Dividendenausschüttung					
Veränderung von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss			-5.465		
Sonstige Veränderungen					
Stand 30. Juni 2016	93.600	0	92.521	3.336	9.356

Kumuliertes übriges Eigenkapital									
	Absicherung einer Netto- investition	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cash-Flow- Hedges	Neubewertung von leistungs- orientierten Vorsorgeplänen	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Ergebnisanteil Anteilseigner	Auf die Anteils- eigner entfallen- des Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
	-208	0	-715	-117	4.527	8.274	43.800	54.314	98.114
	208	1.932	715				-7.538	-69	-7.607
				283			283	347	630
	208	1.932	715	283	0	0	-7.255	278	-6.977
						34.802	34.802	1.573	36.375
	208	1.932	715	283	0	34.802	27.547	1.851	29.398
					8.274	-8.274	0		0
							0		0
							0		0
							0	-977	-977
							0		0
							0	-55.188	-55.188
	0	1.932	0	166	12.801	34.802	71.347	0	71.347
	-268	61	-1.304	-988	-184.329	12.380	20.746	36.846	57.592
	60	-39	-22				-879	746	-133
				-939			-939	-454	-1.393
	60	-39	-22	-939	0	0	-1.818	292	-1.526
						-1.407	-1.407	2.428	1.021
	60	-39	-22	-939	0	-1.407	-3.225	2.720	-505
					12.380	-12.380	0		0
							0		0
							9.962	4.883	14.845
							0	-815	-815
							-5.465	-8.479	-13.944
							0	-3.029	-3.029
	-208	22	-1.326	-1.927	-171.949	-1.407	22.018	32.126	54.144

Anhangsangaben

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Die Constantin Medien AG (HRB: 148760) als Konzernobergesellschaft hat ihren Sitz in der Münchener Straße 101g, Ismaning, Deutschland. Der Vorstand der Constantin Medien AG hat in seiner Sitzung am 29. September 2017 den vorliegenden ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Rechnungslegung und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des ungeprüften, verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 erfolgte in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte in Zusammenhang mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gelesen werden.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 angewandten Grundsätzen (siehe Geschäftsbericht 2016, Konzernanhang, Kapitel 4). Die verpflichtende Erstanwendung neuer bzw. geänderter Standards und Interpretationen hat keinen wesentlichen Einfluss auf diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss (siehe auch Geschäftsbericht 2016, Konzernanhang, Kapitel 2.3).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt, der die funktionale und die Berichtswährung der Konzernobergesellschaft darstellt. Die Betragsangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (TEUR), sofern nichts anderes vermerkt ist.

Die Segmente Sport und Film unterliegen saisonalen Schwankungen. Die Umsatzerlöse des Segments Sport fallen in den Sommermonaten aufgrund geringerer Werbeeinnahmen, welche von Übertragungsrechten an Sportveranstaltungen abhängig sind, niedriger aus. Die Umsatzerlöse des Segments Film hängen von den jeweiligen Kinostarts und der darauf folgenden Verwertungskette ab. Dies führt zu Schwankungen hinsichtlich der Umsatzerlöse und der Segmentergebnisse in den Quartalen des Geschäftsjahres.

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen (siehe Geschäftsbericht 2016, Konzernanhang, Kapitel 5).

3. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Entkonsolidierung der Highlight Communications AG

Am 12. Juni 2017 hat die Highlight Communications AG mitgeteilt, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, unter Verwendung des genehmigten Kapitals das Grundkapital auf insgesamt 63,0 Mio. CHF durch Ausgabe von 15,75 Mio. neuer Aktien an die Highlight Event and Entertainment AG zu erhöhen. Trotz erwirkter Handelsregistersperre durch die Constantin Medien AG sind die neu ausgegebenen Aktien bei der Highlight Communications AG gemäß Schweizer Obligationsrecht voll stimmberechtigt. Der Stimmrechtsanteil der Constantin Medien AG an der Highlight Communications AG beträgt somit noch rund 45,4% (bisher rund 60,5%). Des Weiteren kann aufgrund der Verschiebung der Generalversammlung der Highlight Communications AG auf unbestimmte Zeit keine de facto Kontrolle nachgewiesen werden. Am 12. Juni 2017 erfolgte daher die Entkonsolidierung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft Highlight Communications AG (Segmente Film sowie Sport- und Event-Marketing), einschließlich deren Tochtergesellschaften.

Die Constantin Medien AG hat somit seit dem 12. Juni 2017 keine Verfügungsgewalt mehr, die ihr gegenwärtig die Fähigkeit verleiht, die maßgeblichen Tätigkeiten der Highlight Communications AG, d. h. die Tätigkeiten, die die Renditen des Beteiligungsunternehmens wesentlich beeinflussen, zu lenken. Aufgrund des Wegfalls der Beherrschung über die Highlight Communications AG

erfolgte zum 12. Juni 2017 die Entkonsolidierung der Highlight Communications-Gruppe. Die Konzernbilanz sowie die Salden der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung zum 30. Juni 2017 enthalten somit keine Werte der Highlight Communications-Gruppe mehr. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung sowie die Segmentergebnisse umfassen jedoch den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 12. Juni 2017, d.h. die Werte der Highlight Communications-Gruppe sind bis zum 12. Juni 2017 hierin noch enthalten.

Die Entkonsolidierung erfolgte zum 12. Juni 2017, wobei die Bilanzposten sowie die Gewinn- und Verlustrechnungsposten näherungsweise ermittelt wurden.

Aufgrund der fehlenden Möglichkeit der Ausübung der Stimmrechte an den verpfändeten Highlight Communications AG-Aktien und aufgrund des Umstands, dass die Constantin Medien AG über keinen Sitz im Verwaltungsrat der Highlight Communications AG verfügt liegt auch kein maßgeblicher Einfluss im Sinne von IAS 28 vor. Somit ist die Bilanzierung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode nicht gegeben. Die 45,4-prozentige Beteiligung an der Highlight Communications AG wird als langfristiger sonstiger finanzieller Vermögenswert bilanziert. Durch die Tilgung des Stella-Darlehens mittels 8,0 Mio. Highlight Communications AG-Aktien am 20. September 2017 ist der Stimmrechtsanteil an der Highlight Communications AG mittlerweile auf 32,7% gesunken (Vgl. Kapitel 9, Ereignisse nach der Berichtsperiode).

Die Klassifizierung erfolgt in der Kategorie „als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“. Die Zugangsbewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, welcher dem Börsenkurs von 5,070 Euro je Aktie zum 12. Juni 2017 entspricht (Fair Value-Hierarchie Stufe 1). Aus der Zugangsbewertung als langfristiger sonstiger finanzieller Vermögenswert ergibt sich ein nicht zahlungswirksamer Betrag von 145.002 TEUR.

Aus der Entkonsolidierung ergab sich aufgrund des Abgangs der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ein Mittelabfluss von 60.315 TEUR. Aus der Entkonsolidierung entstand ein Ertrag von 37.280 TEUR, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen (Erträge aus Entkonsolidierung) ausgewiesen ist. Die Nettovermögenswerte zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung betragen 170.719 TEUR und beinhalten neben dem Geschäfts- oder Firmenwert Sport- und Event-Marketing (37.652 TEUR) sowie dem Markennamen Constantin (28.000 TEUR) im Wesentlichen Filmvermögen (135.599 TEUR), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (127.589 TEUR), latente Steueransprüche (2.790 TEUR), Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (60.315 TEUR), Finanzverbindlichkeiten (67.169 TEUR), erhaltene Anzahlungen (48.932 TEUR), Pensionsverpflichtungen (5.851 TEUR), latente Steuerschulden (17.778 TEUR) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten (85.269 TEUR). Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung wurden 8.317 TEUR aus dem übrigen Eigenkapital erfolgswirksam umgegliedert. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um positive Währungsdifferenzen in Höhe von 9.349 TEUR. Gegenläufig wirkten die Ausbuchungen von Reserven für Cash-Flow-Hedges und Absicherung einer Nettoinvestition von insgesamt -1.032 TEUR.

Erwerbe

Am 2. Februar 2017 hat sich die Sport1 GmbH mit 20,0% bzw. 304 TEUR an der Nachspielzeit Marketing GmbH, Ismaning, beteiligt. Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen geführt und anhand der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

4. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus dem Tausch von art- und wertmäßig unterschiedlichen Werbedienstleistungen im Segment Sport betragen in der Berichtsperiode 2.638 TEUR (6M 2016: 1.855 TEUR) sowie im Segment Film 200 TEUR (6M 2016: 0 TEUR).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. den Gewinn aus der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG im Umfang von 37.280 TEUR.

Abschreibungen und Wertminderungen

Abschreibungen und Wertminderungen in TEUR		
	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Planmäßige Abschreibungen Filmvermögen	38.920	78.107
Planmäßige Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte	957	1.159
Planmäßige Abschreibungen Sachanlagen	2.199	2.492
Wertminderungen Filmvermögen	945	971
Summe	43.021	82.729

Finanzergebnis

Finanzerträge in TEUR		
	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Währungsgewinne	1.734	1.582
Gewinne aus Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	1.110	480
Aufzinsung von Forderungen	1	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27	77
Summe	2.872	2.145

Finanzaufwendungen in TEUR		
	1.1. bis 30.6.2017	1.1. bis 30.6.2016
Zinsaufwand Unternehmensanleihe	2.418	2.412
Währungsverluste	1.755	2.065
Verluste aus Änderung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten	1.631	809
Wertberichtigung von Finanzanlagen und Wertpapieren des Anlagevermögens	0	1.860
Aufzinsung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	1	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.699	2.868
Summe	8.504	10.014

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte in TEUR		
	30.6.2017	31.12.2016
Beteiligung Highlight Communications AG	147.662	–
Beteiligung Geenee, Inc	0	0
Beteiligung Mr. Smith Entertainment Ltd.	–	0
Wertpapiere Immobilienfonds	–	88
Langfristige Forderungen	–	331
Sonstiges	8	9
Summe	147.670	428

Aufgrund des Wegfalls der Beherrschung sowie des fehlenden maßgeblichen Einflusses wurde die Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 entkonsolidiert. Dementsprechend wird diese Beteiligung seitdem „als zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswert“ gehalten und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Stichtagsbewertung erfolgte zum Börsenkurs am 30. Juni 2017 mit einem Wert von 5,163 Euro pro Aktie bzw. insgesamt 147.662 TEUR (31. Dezember 2016: 0 TEUR). Die Differenz zum Börsenkurs bei der Zugangsbewertung am 12. Juni 2017 (5,070 Euro pro Aktie) von 2.660 TEUR wurde erfolgsneutral über das sonstige Ergebnis direkt im Eigenkapital gebucht.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten zweckgebundene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Umfang von 36.000 TEUR (31. Dezember 2016: 0 TEUR).

Eigenkapital

Zum 30. Juni 2017 belief sich die Anzahl der direkt und indirekt selbst gehaltenen stimmrechtslosen eigenen Aktien auf 162 Constantin Medien-Aktien (31. Dezember 2016: 162 Stück).

Durch die Entkonsolidierung der Highlight Communications AG nahmen die Anteile ohne beherrschenden Einfluss um 54.680 TEUR ab. Zum 30. Juni 2017 bestehen im Constantin Medien-Konzern keine Anteile ohne beherrschenden Einfluss mehr.

Anteilsbasierte Vergütung

In der Berichtsperiode sind 260 TEUR (6M 2016: 489 TEUR Aufwand) Ertrag aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich (Wertsteigerungsrechte) erfasst worden. Der Buchwert der Schulden aus anteilsbasierten Vergütungen beträgt zum 30. Juni 2017 236 TEUR (31. Dezember 2016: 496 TEUR). In den ersten sechs Monaten 2017 sind keine Wertsteigerungsrechte ausgegeben oder ausgeübt worden, waren verwirkt oder verfallen. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Wertsteigerungsrechte zum 30. Juni 2017 wurde mit den nachfolgenden Faktoren bestimmt (für weitere Informationen siehe Geschäftsbericht 2016, Konzernanhang, Kapitel 7.14):

Angaben zur Bewertung der Wertsteigerungsrechte

	30.6.2017		31.12.2016	
	Constantin Medien AG Wertsteigerungsrechte	Highlight Communications AG Wertsteigerungsrechte	Constantin Medien AG Wertsteigerungsrechte	Highlight Communications AG Wertsteigerungsrechte
Bewertungsmodell	Binomialmodell	Binomialmodell	Binomialmodell	Binomialmodell
Erwartete Volatilität	34,43%	17,65%	39,57%	23,52%
Erwartete Dividendenrendite	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Erwartete Laufzeit	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre
Risikoloser Zinssatz	-0,66%	-0,66%	-0,84%	-0,84%
Ausübungspreis in EUR	1,80/2,10/2,50	5,00	1,80/2,10/2,50	5,00
Gewichteter durchschnittlicher Anteilspreis in EUR	2,13	5,00	2,13	5,00

Langfristige Finanzverbindlichkeiten**Langfristige Finanzverbindlichkeiten in TEUR**

	30.6.2017	31.12.2016
Unternehmensanleihe 2013/2018	0	63.466
Summe	0	63.466

Aufgrund der Fälligkeit der Unternehmensanleihe 2013/2018 zum 23. April 2018 wurde diese in den kurzfristigen Bereich umgliedert.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten**Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in TEUR**

	30.6.2017	31.12.2016
Unternehmensanleihe 2013/2018	63.663	0
Zweckgebundenes Darlehen	36.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	48.750
Summe	99.663	48.750

Das zweckgebundene Darlehen wurde am 12. Juli 2017 an die UniCredit Bank AG zurückbezahlt.

5. Finanzinstrumente

Fair Value-Hierarchie

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bzw. im Anhang offenzulegende beizulegende Zeitwerte zu den drei Stufen der Fair Value-Hierarchie:

Fair Value-Hierarchie zum 30. Juni 2017 in TEUR

	Buchwert	Fair Value			Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente	8		8		8
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden					
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	147.662	147.662		0	147.662
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	63.663	64.928			64.928
Langfristige Finanzverbindlichkeiten					
Derivative Finanzinstrumente	63		63		63

Fair Value-Hierarchie zum 31. Dezember 2016 in TEUR

	Buchwert	Fair Value			Gesamt
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte					
Derivative Finanzinstrumente	2.311		2.311		2.311
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	88	88			88
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0			0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	63.466	64.960			64.960
Derivative Finanzinstrumente	3.201		3.201		3.201

Angaben zu Finanzinstrumenten der Stufe 3 in TEUR

Bezeichnung des Finanzinstruments	Beteiligung Geenee, Inc.
Beizulegender Zeitwert 1. Januar 2016	2.525
Kauf	0
Wertminderung erfolgswirksam in Gewinn- und Verlustrechnung erfasst	-2.451
Fremdwährungsdifferenz erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	-74
Beizulegender Zeitwert 31. Dezember 2016	0
Fremdwährungsdifferenz erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	0
Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2017	0

Beizulegender Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und in Stufe 1 enthalten sind, werden über Börsenpreise ermittelt. Die in Stufe 2 enthaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu aktuellen Marktwerten bewertet. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente der Stufe 2 wurde ein Discounted Cash Flow-Verfahren verwendet. Die Beteiligung an der Highlight Communications AG (als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte) wird zum Börsenkurs bewertet. Die Beteiligung an der Geenee, Inc. wurde zum 31. Dezember 2016 vollständig wertberichtigt.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Aufgrund der kurzen Restlaufzeit entsprechen die Buchwerte von kurzfristigen finanziellen Forderungen bzw. Schulden zum Stichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Eine Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert besteht bei der Unternehmensanleihe 2013/2018. Der beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Unternehmensanleihe 2013/2018 entspricht dem Stichtagskurs an der Frankfurter Börse und ist somit in Stufe 1 enthalten.

Beizulegender Zeitwert von nicht-finanziellen Vermögenswerten und Schulden

Zum 30. Juni 2017 sind keine nicht-finanziellen Vermögenswerte und nicht-finanziellen Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

6. Segmentberichterstattung

Aufgrund der Entkonsolidierung der Highlight Communications AG zum 12. Juni 2017 bezieht sich die Berichterstattung zu den Segmenten Film sowie Sport- und Event-Marketing auf den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 12. Juni 2017.

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni 2017 in TEUR

	Sport	Film	Sport- und Event- Marketing	Übrige Geschäfts- aktivitäten	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	75.581	100.320	24.369	0	0	0	200.270
Konzerninnenumsätze	218	274	0	0	0	-492	0
Umsatzerlöse gesamt	75.799	100.594	24.369	0	0	-492	200.270
Übrige Segmenterträge	3.133	70.923	64	0	50.144	-2.022	122.242
Segmentaufwendungen	-77.002	-175.376	-14.823	0	-14.523	2.514	-279.210
davon planmäßige Abschreibungen	-2.212	-39.409	-398	0	-57	0	-42.076
davon Wertminderungen	0	-945	0	0	0	0	-945
Segmentergebnis	1.930	-3.859	9.610	0	35.621	0	43.302
Nicht zugeordnete Ergebniselemente							
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen							0
Finanzerträge							2.872
Finanzaufwendungen							-8.504
Ergebnis vor Steuern							37.670

Segmentinformationen 1. Januar bis 30. Juni 2016 in TEUR

	Sport	Film	Sport- und Event- Marketing	Übrige Geschäfts- aktivitäten	Sonstiges	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	75.552	161.411	26.822	209	0	0	263.994
Konzerninnenumsätze	73	19	0	0	0	-92	0
Umsatzerlöse gesamt	75.625	161.430	26.822	209	0	-92	263.994
Übrige Segmenterträge	1.870	54.796	37	4.124	3.378	-2.386	61.819
Segmentaufwendungen	-73.915	-216.590	-16.248	-3.130	-7.401	2.478	-314.806
davon planmäßige Abschreibungen	-2.311	-78.973	-411	-1	-62	0	-81.758
davon Wertminderungen	0	-971	0	0	0	0	-971
Segmentergebnis	3.580	-364	10.611	1.203	-4.023	0	11.007
Nicht zugeordnete Ergebniselemente							
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen							34
Finanzerträge							2.145
Finanzaufwendungen							-10.014
Ergebnis vor Steuern							3.172

7. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualforderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 haben sich die Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am 30. Juni 2017 um 86.828 TEUR auf 118.097 TEUR vermindert.

8. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Constantin Medien-Gruppe und assoziierten Unternehmen wurden in den ersten sechs Monaten Umsatzerlöse im Umfang von 99 TEUR (6M 2016: 0 TEUR) generiert. Die Transaktionen mit den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen beinhalten im Wesentlichen die folgenden Beziehungen:

Aus einer Vereinbarung mit der Houlihan Lokey GmbH fielen in den ersten sechs Monaten 2017 Beratungskosten von 0 TEUR (6M 2016: 205 TEUR) an. Die Verbindlichkeiten (inklusive noch nicht abgerechneter Leistungen) zum 30. Juni 2017 betragen 0 TEUR (31. Dezember 2016: 25 TEUR).

Die Constantin Medien AG ist Teil der Rechtsverfolgungsgemeinschaft ehemaliger Gesellschafter der Formel Eins GbR („Rechtsverfolgungsgemeinschaft“). Sie hat ihre Mitgesellschafterin, die KF 15 GmbH, im Rahmen einer Geschäftsbesorgung mittelbar damit beauftragt, Ansprüche außergerichtlich und/oder gerichtlich geltend zu machen, die sich aus einem als Teil einer Vereinbarung vom 17. Februar 2003 mit der BayernLB Motorsport Ltd. und der Bayerischen Landesbank über die Veräußerung der Beteiligung an der Speed Investments Ltd. vereinbarten Besserungsschein ergeben. Zwischen den Gesellschaftern der Rechtsverfolgungsgemeinschaft wurde vereinbart, dass die Kosten von Verfahren in diesem Zusammenhang von der Constantin Medien AG und der KF 15 GmbH getragen werden. Für den Fall einer erfolgreichen Beitreibung von Ansprüchen wurde zwischen den Gesellschaftern der Rechtsverfolgungsgemeinschaft eine Regelung zur Verteilung der nach Abzug der entstandenen Rechtsverfolgungskosten verbleibenden Erlöse getroffen. Das bisherige Verfahren in London gegen u.a. Herrn Ecclestone wurde im Jahr 2014 beendet. Im Q2 2017 wurden sämtliche Rechtsstreitigkeiten in diesem Zusammenhang mittels eines Vergleichs beigelegt. In der Berichtsperiode wurden aus der vorgenannten Kostenteilungsregelung der Rechtsverfolgungsgemeinschaft Aufwendungen von 9.347 TEUR (6M 2016: 285 TEUR) sowie zum Stichtag 30. Juni 2017 Verbindlichkeiten (inklusive noch nicht abgerechneter Leistungen) gegenüber die KF 15 GmbH von 1.885 TEUR (31. Dezember 2016: Forderungen von 25 TEUR) verbucht.

9. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Die Stella Finanz AG hat sich auf die Rückabwicklung des Darlehens über die Treuhandvereinbarung nicht eingelassen und ließ die Abrufrfrist des Rückzahlungsbetrags vom Konto des Treuhänders bis zum 10. Juli 2017 verstreichen. Das am 26. Juni 2017 gezogene Darlehen von 36.000 TEUR von der UniCredit Bank AG wurde daher am 12. Juli 2017 an die UniCredit Bank AG zurücküberwiesen.

Die ordentliche Hauptversammlung der Constantin Medien AG hatte am 23. August 2017 den sechsköpfigen Aufsichtsrat der Gesellschaft komplett neu besetzt. Die Aktionärinnen und Aktionäre des Medienunternehmens wählten bei einer Präsenz von 76,1 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft Thomas von Petersdorff-Campen, Markus Prazeller, Edda Kraft, Dr. Gero von Pelchrzim, Andreas Benz und Dr. Paul Graf neu in das Gremium. Dr. Paul Graf wurde in der anschließenden konstituierenden Sitzung zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt, Thomas von Petersdorff-Campen zum stellvertretenden Vorsitzenden. Zuvor hatte der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrats, Dr. Dieter Hahn, auf der Hauptversammlung erklärt, für eine erneute Kandidatur nicht zur Verfügung zu stehen, ebenso wie der bisherige Aufsichtsrat Jean-Baptiste Felten. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder Andrea Laub, Stefan Collorio, Jörn Arne Rees und Jan P. Weidner legten mit Ablauf der Hauptversammlung ihre Mandate nieder.

Zudem erklärte der Vorstandsvorsitzende Fred Kogel, dass er sein Amt als Vorstandsvorsitzender und Mitglied des Vorstands mit Wirkung zum 22. September 2017 niederlegen wird.

In der Folge setzen sich die Ausschüsse des Aufsichtsrats neu wie folgt zusammen:

Ausschüsse des Aufsichtsrats		
Prüfungsausschuss	Thomas von Petersdorff-Campen	Vorsitzender
	Andreas Benz	Stv. Vorsitzender
	Dr. Paul Graf	Mitglied
Nominierungs- und Rechtsausschuss	Dr. Paul Graf	Vorsitzender
	Thomas von Petersdorff-Campen	Stv. Vorsitzender
	Markus Prazeller	Mitglied

Der Aufsichtsrat hat am 25. August 2017 die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden Fred Kogel zum Vorstandsmitglied mit sofortiger Wirkung widerrufen und ihn von seinen Pflichten freigestellt. Der Aufsichtsrat hat Vorstandsmitglied Olaf Gerhard Schröder, bis dahin Vorstand Sport der Constantin Medien AG, zum Vorstandsvorsitzenden bestellt.

Dr. Peter Braunhofer, seit dem 21. Dezember 2016 Mitglied des Vorstands der Constantin Medien AG, hat dem Aufsichtsrat der Gesellschaft am 7. September 2017 mitgeteilt, dass er von einem mit dem früheren Aufsichtsrat vereinbarten Sonderkündigungsrecht Gebrauch mache und mit Wirkung zum 7. Oktober 2017 aus dem Vorstand ausscheiden werde.

Der Aufsichtsrat der Constantin Medien AG hat am 11. September 2017 mit sofortiger Wirkung Dr. Matthias Kirschenhofer, Geschäftsführer der Sport1 Media GmbH, zum Vorstandsmitglied bestellt. Dr. Kirschenhofer verantwortet seither die Ressorts Recht und Finanzen. Der Aufsichtsrat hatte zudem am 11. September 2017 die Bestellung von Dr. Peter Braunhofer zum Vorstandsmitglied mit sofortiger Wirkung widerrufen.

Am 20. September 2017 hat die Constantin Medien AG mit der Stella Finanz AG eine Tilgungs- und Vergleichsvereinbarung geschlossen. Diese Vereinbarung regelt die Modalitäten der Rückführung eines von der Stella Finanz AG gewährten Darlehens mit einem Nominalbetrag von 12.250 TEUR sowie 26.000 TCHF und die Beendigung der Rechtsstreitigkeiten zwischen den beiden Gesellschaften. Das Darlehen einschließlich sämtlicher darauf aufgelaufener Zinsen wird nun durch 8,0 Mio. Aktien der Highlight Communications AG getilgt, welche an die Stella Finanz AG verpfändet worden waren. Im Gegenzug werden die übrigen 16,75 Mio. der an die Stella Finanz AG verpfändeten Aktien von der Stella Finanz AG freigegeben, sodass die Constantin Medien AG insgesamt über 20,6 Mio. Highlight Communications-Aktien frei verfügen kann. Die Beteiligung an der Highlight Communications AG reduziert sich in Folge des Vollzugs der Einigung mit der Stella Finanz AG auf ca. 43,6 Prozent (bzw. ca. 32,7 Prozent bei Berücksichtigung der im Juni 2017 beschlossenen, aber noch nicht im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung bei der Highlight Communications AG). Hinsichtlich der Dividendenrechte an den Tilgungsaktien haben die Parteien vereinbart, dass die Dividenden und weitere Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2016 und frühere Jahre (insbesondere die Dividende oder Kapitalausschüttung, welche für die ordentliche Generalversammlung 2017 der Highlight Communications AG zum Geschäftsjahr 2016 erwartet wird) bei der Constantin Medien AG verbleiben und dieser zustehen sollen. Für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Constantin Medien AG bedeutet dies, dass die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sich um 37.362 TEUR sowie der Buchwert der Beteiligung Highlight Communications AG (sonstige finanzielle Vermögenswerte) sich um 40.400 TEUR vermindern. Aus dem sonstigen Ergebnis werden 3.198 TEUR erfolgswirksam in den Finanzaufwand umgebucht. Außerdem wird eine Verbindlichkeit aus einem Devisentermingeschäft in Höhe von 1.288 TEUR ausgebucht.

Am 11. Mai 2017 hatte die Constantin Medien AG einen Vergleich mit der Bayerischen Landesbank unterzeichnet, aus der der Constantin Medien AG Erlöse von 10.129 TEUR zufließen. Davon wurden netto 9.464 TEUR für die Periode vom 1. Januar 2017 bis 31. August 2017 an die KF 15 GmbH überwiesen. Der Aufsichtsrat der Constantin Medien AG hat am 20. September 2017 beschlossen, einen Sonderprüfungsausschuss betreffend der Prüfung der Begleitumstände des Vergleichs in Sachen Formel 1, insbesondere hinsichtlich der Rolle der KF 15 GmbH, der Organe der Gesellschaft und Nahestehenden, zu bilden.

Der Vorstand der Constantin Medien AG hat am 26. September 2017 beschlossen, sämtliche Rechtsstreitigkeiten vor Schweizer Gerichten mit der Beteiligungsgesellschaft Highlight Communications AG im Rahmen und als Teil einer Gesamtbefriedung der wesentlichen Auseinandersetzungen mit der Highlight Communications AG, der Highlight Event and Entertainment AG sowie der Stella Finanz AG zu beenden. Die Highlight Communications AG hat sich bereit erklärt, die als Verteidigungsmittel gegen feindliche Übernahmen installierten Stiftungskonstruktionen, die Optionen zum zeitweisen Erwerb der Mehrheit der Stammaktien und insbesondere der Stimmrechte sowohl an der TEAM Gruppe als auch an der Constantin Film AG eingeräumt bekamen, rückabzuwickeln. Gerichtlich nicht weiter vorgegangen wird gegen die Durchführung der im Juni 2017 beschlossenen Kapitalerhöhung bei der Highlight Communications AG, durch die sich die Beteiligung der Constantin Medien AG nach Registereintragung von derzeit ca. 43,6 Prozent auf ca. 32,7 Prozent reduzieren wird (unter Berücksichtigung der erfolgten Tilgung eines Kredites der Stella Finanz AG durch Übereignung von Aktien der Constantin Medien AG an der Highlight Communications AG).

Der Vorstand der Constantin Medien AG hat am 29. September 2017 beschlossen, das strukturierte, kompetitive Bieterverfahren hinsichtlich eines möglichen Verkaufs der Sport1 GmbH und der Sport1 Media GmbH mit sofortiger Wirkung zu beenden. Im Rahmen der Fokussierung des Constantin Medien-Konzerns auf das Segment Sport liegt der Fokus insbesondere auf der strategischen und operativen Weiterentwicklung der 360°-Sportplattform SPORT1 und des Produktionsunternehmens PLAZAMEDIA.

Ismaning, 29. September 2017

Constantin Medien AG

Olaf G. Schröder

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Matthias Kirschenhofer

Vorstand Recht und Finanzen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung beschrieben sind.“

Ismaning, 29. September 2017

Constantin Medien AG

Olaf G. Schröder

Vorsitzender des Vorstands

Dr. Matthias Kirschenhofer

Vorstand Recht und Finanzen

CONSTANTIN

MEDIEN AG

CONSTANTIN MEDIEN AG

Münchener Straße 101g
85737 Ismaning, Germany

constantin-medien.de